

RADVERKEHR UND LEBENSQUALITÄT IN HAMBURG

Ergebnisse einer Studie des SINUS-Instituts im Auftrag der Hamburg Marketing GmbH

Oktober 2018 | Hamburg

AGENDA

01 Methodik der Studie

02 Häufigkeit Verkehrsmittelnutzung

03 Radfahren allgemein

04 Radfahren in Hamburg

05 Pendeln (aus Hamburg hinaus)

06 Image Hamburg als radfreundliche Stadt

07 Mediennutzung

08 Typologie

METHODIK DER STUDIE

- 01 ABGRENZUNG ZU ANDEREN STUDIEN
- 02 ANLAGE
- 03 HINWEISE ZU FAKTORENANALYSEN
- 04 STICHPROBEN IM ÜBERBLICK: HAMBURG & UMLAND



METHODIK DER STUDIE: ABGRENZUNG ZU ANDEREN STUDIEN

Die Fahrradstudie liefert mit repräsentativen Daten zu Anlässen, Motivatoren und Barrieren fürs Radfahren wichtige Kommunikationshinweise für die Entwicklung der geplanten Marketing-Kampagne.

Die vorliegende Studie unterscheidet sich in zwei zentralen Punkten von Verkehrszählungen oder Studien zum Mobilitätsverhalten (z.B. Mobilität in Deutschland) und ergänzt diese um das subjektive Stimmungsbild der zentralen Zielgruppen für den Radverkehr.

1. Erhebungsanlage: Methodik, Fallzahlen, Grundgesamtheit (Alterszuschnitt), Jahreszeit der Befragung

Mittels einer Quotenstichprobe wurden repräsentativ für Hamburg (gemäß Zensus 2011) 1.600 Personen aus dem Stadtgebiet befragt (andere Studien basieren oft auf Zufallsstichproben). Dabei handelt es sich um eine verhältnismäßig große Stichprobe, auf deren Basis auch demografische „Tiefenbohrungen“ möglich waren. Die Befragung wurde online via Panelbefragung durchgeführt. Der Vorteil von Online-Befragungen liegt vor allem darin, dass im Zuge von Wiederholungsbefragungen (z.B. während der Kampagnenlaufzeit) viele Menschen in kurzen Abständen (kostengünstig) erneut befragt werden können. Somit wären mehrere Befragungswellen realisierbar. Die Ergebnisse können im Anschluss im Zeitreihenvergleich gegenübergestellt werden. Diese Erhebungsmethode hat zwei weitere Vorzüge: Im Unterschied zu persönlichen Befragung via Telefon sind Effekte sozialer Erwünschtheit (im Sinne von Fremdtäuschung) geringer. Zum anderen können in späteren Befragungswellen auch Marketingmaßnahmen multimedial (z.B. Bild- und Tonmaterial) getestet werden. Da der „Offliner“-Anteil in der Alterskohorte 70+ im Jahr 2017 bei 65% lag (Quelle: B4P 2017III), wurde die zu untersuchende Grundgesamtheit auf Personen zwischen 16 bis 69 Jahren begrenzt. Beim Vergleich der Ergebnisse mit anderen Studien ist zu beachten, dass die Ergebnisse vorliegender Studie nur auf diese Altersgruppe verallgemeinerbar sind. Weiterhin gilt es zu berücksichtigen, dass die Befragung im Sommer – und damit in einer fahrradfreundlichen Jahreszeit – stattfand.

2. Fragebogen-Design und thematischer Fokus der Befragung

Während in Verkehrszählungen oder Studien zum Mobilitätsverhalten (z.B. „Mobilität in Deutschland“) quantitative Nutzerkennzahlen im Fokus stehen (z.B. Anteil des mit dem Fahrrad zurückgelegten Wegs) ist es Ziel dieser Studie, v.a. „qualitative“ Motivatoren und Barrieren für die Fahrradnutzung zu ermitteln. Umfangreiche Aussagen-Batterien geben Auskunft über die unterschiedlichen Wahrnehmungen zum Straßenverkehr und dem Image der Stadt in Sachen Radfreundlichkeit. Abfragen zur Mediennutzung helfen dabei, die richtigen Kanäle je nach Zielgruppe zu wählen.

Die Studie umfasst verschiedene Teilstichproben: Hamburger*innen, Personen aus dem Umland und Hamburg-Besucher*innen.

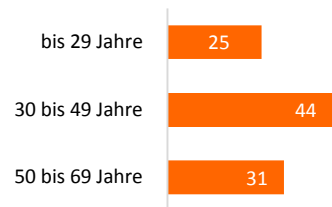
- Durchgeführt wurde zum einen eine repräsentative Befragung von Hamburger*innen (n=1.602). Es wurden Quoten nach Alter, Geschlecht und Bildung vorgegeben. Grundlage dafür ist der Zensus 2011; Stichtag 09.05.2011.
(Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014)
- Zum anderen wurde auch das Hamburger Umland (n=500) befragt sowie Besucher*innen Hamburgs (n=401). Zum Umland zählen dabei Personen, die im HVV-Gesamtbereich (aber nicht in Hamburg) wohnen. Zu den Besucher*innen zählen Personen, die Hamburg in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal privat oder beruflich besucht haben und dabei auch mindestens eine Nacht in der Stadt verbracht haben.
- Der vorliegende Bericht stellt zunächst die Ergebnisse zu den Hamburger*innen vor. Das letzte Kapitel widmet sich den Unterschieden zwischen den Befragten aus Hamburg und dem Umland. Die Studienergebnisse zu den Besucher*innen sind in einem separaten Bericht dokumentiert.
- Die Befragung erfolgte mit der CAWI-Methode. Für die Hamburg- und Umland-Stichproben wurden Personen aus 5 verschiedenen Panels eingeladen. Die Fingerprinting-Technologie gewährleistete, dass es nicht zu Doppelteilnahmen kam. Die Besucher*innen stammten aus einem Panel.
- Die Interviews dauerten im Schnitt 15 Minuten inkl. Abfrage der soziodemografischen Merkmale. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 25.07. bis zum 13.08.2018

Umfangreiche Statement-Batterien wurden statistisch zu Faktoren verdichtet.

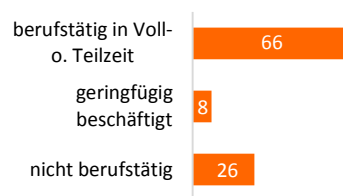
- Um die umfangreichen Item-Batterien zu den Einstellungen zum Radfahren, den Radfahrbarrieren sowie dem Image der Fahrradstadt Hamburg zu verdichten, wurden jeweils sog. Faktorenanalysen gerechnet. Dieses Verfahren der multivariaten Statistik bündelt Items, die eng miteinander korrelieren, so dass man auf die ihnen übergeordnete latente Dimension (Faktor) schließen kann. Auf diese Weise ergibt sich eine übersichtlichere Darstellung der Gesamtinformation.
- Durchgeführt wurden Hauptkomponentenanalysen mit nachfolgender orthogonaler Rotation. Für beide Batterien wurden mehrere Lösungen gerechnet. Die Auswahl der endgültigen Lösungen erfolgte anhand des Eigenwert- und des Kaiser-Kriteriums.
- In den Zielgruppen-Profilen in Kapitel 8 „Typologie Radfahrer*innen“ sind die Reichweiten der auf diese Weise identifizierten dominanten Einstellungsdimensionen ausgewiesen. Hierfür wurde ein Mittelwert der Zustimmung zu den jeweiligen Leit-Items der einzelnen Faktoren berechnet.

METHODIK DER STUDIE: STICHPROBE HAMBURG

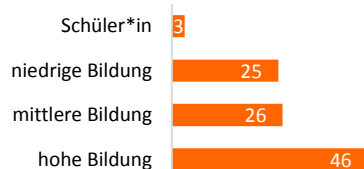
Alter (Ø = 42 J.)



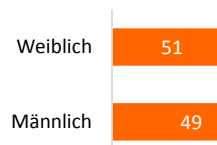
Beruf



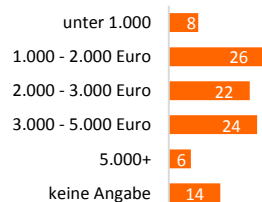
Bildung



Geschlecht



Haushaltsnettoeinkommen (in €)



Basis: 1.602 Hamburger*innen

Familie und Haushalt

Familiensituation	Ø
Anzahl Personen im Haushalt	2,2
Anzahl Kinder im Haushalt	0,5

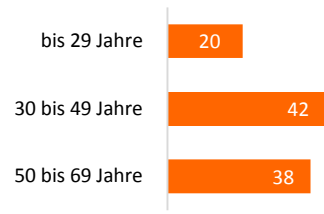
Nicht berufstätig oder geringfügig beschäftigt	%
Im Ruhestand	13
Hausfrau, Hausmann	3
In Erziehungszeit, Mutterschutz	1
In Ausbildung (Schüler/in, Lehrling, Student/in)	9
Im Freiwilligendienst, Praktikum	0,2
Arbeitssuchend, arbeitslos	4
Nichts davon	3

Stellung im Beruf	%
Selbständige/Freiberufler	6
Leitende/r Angestellte/r oder Beamte/r	12
Sonstige/r Angestellte/Beamte	33
Facharbeiter/in, Meister/in	10
Sonstige Arbeiter/in (z.B. angelernt, Hilfsarbeiter/in)	6
Berufssoldat/in	0,1
Landwirt/in	0,1

Familiensituation	%
Ledig (ohne feste Partnerschaft)	30
Ledig (in fester Partnerschaft)	27
Verheiratet	30
In Trennung lebend	2
Geschieden	10
Verwitwet	1

METHODIK DER STUDIE: STICHPROBE UMLAND

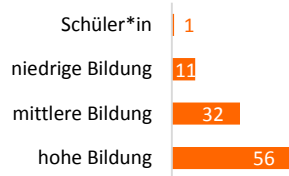
Alter (Ø = 44 J.)



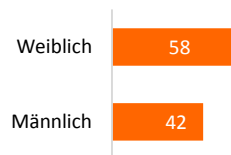
Beruf



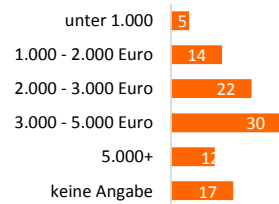
Bildung



Geschlecht



Haushaltsnettoeinkommen (in €)



Basis: 1.602 Hamburger*innen

Familie und Haushalt

Familiensituation	Ø
Anzahl Personen im Haushalt	2,5
Anzahl Kinder im Haushalt	0,6

Nicht berufstätig oder geringfügig beschäftigt	%
Im Ruhestand	10
Hausfrau, Hausmann	3
In Erziehungszeit, Mutterschutz	0,2
In Ausbildung (Schüler/in, Lehrling, Student/in)	7
Im Freiwilligendienst, Praktikum	1
Arbeitssuchend, arbeitslos	2
Nichts davon	3

Stellung im Beruf	%
Selbständige/Freiberufler	5
Leitende/r Angestellte/r oder Beamte/r	13
Sonstige/r Angestellte/Beamte	40
Facharbeiter/in, Meister/in	11
Sonstige Arbeiter/in (z.B. angelernt, Hilfsarbeiter/in)	5
Berufssoldat/in	0
Landwirt/in	0

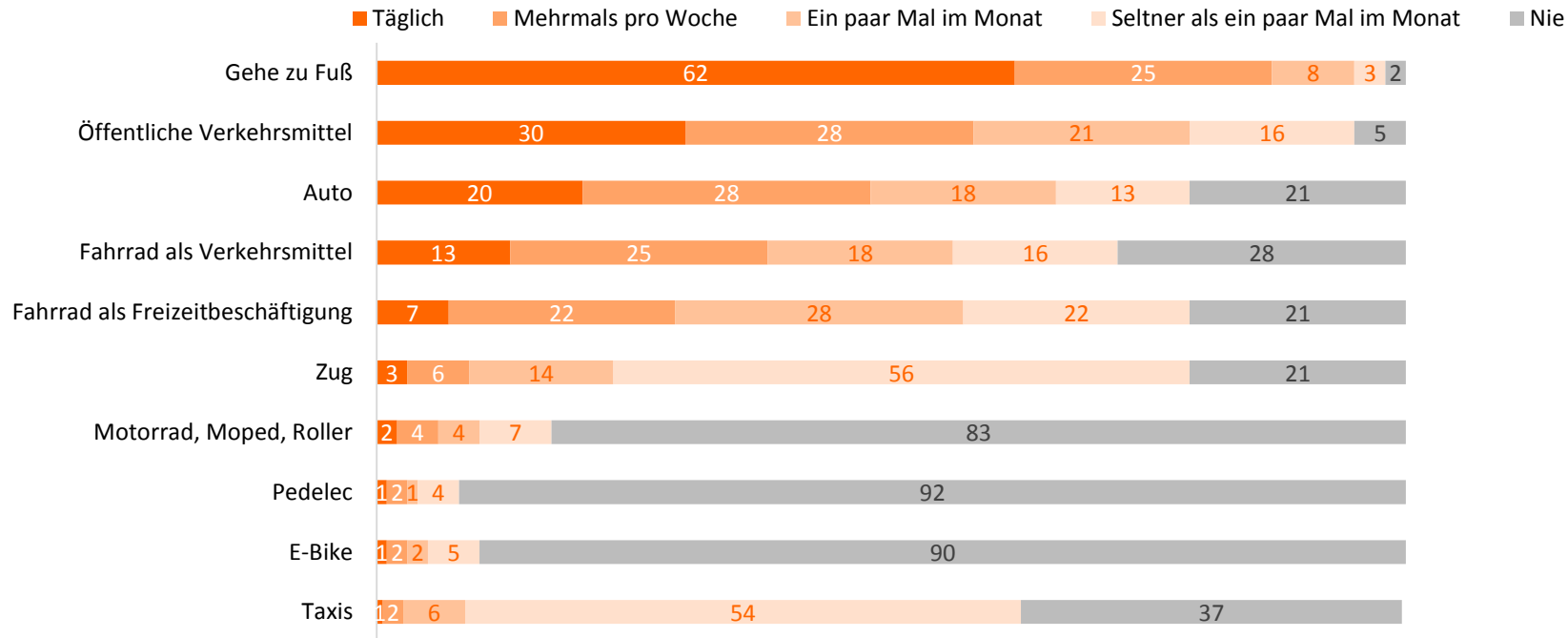
Familiensituation	%
Ledig (ohne feste Partnerschaft)	16
Ledig (in fester Partnerschaft)	24
Verheiratet	47
In Trennung lebend	1
Geschieden	8
Verwitwet	4

HÄUFIGKEIT VERKEHRSMITTEL- NUTZUNG



HÄUFIGKEIT VERKEHRSMITTEL-NUTZUNG

„Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?“



Basis: 1.602 Hamburger*innen

HÄUFIGKEIT VERKEHRSMITTEL-NUTZUNG

„Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?“

Nutze ich täglich / mehrmals pro Woche
Angaben in %

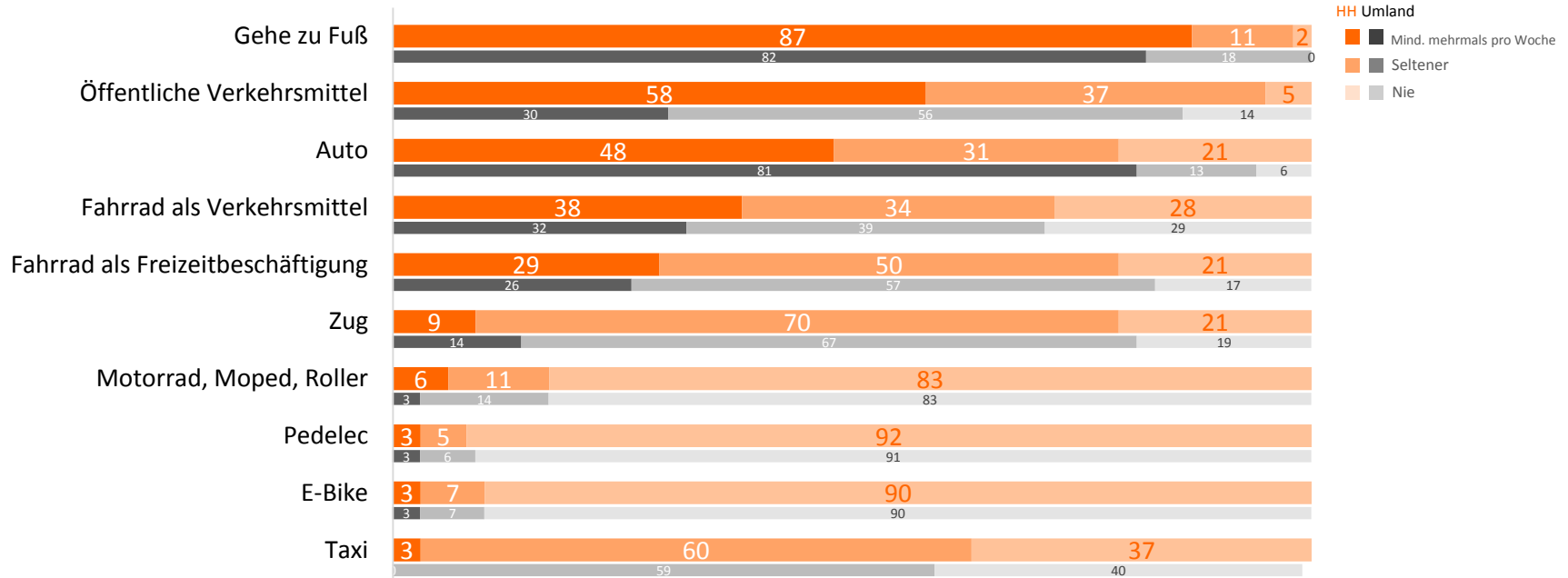
	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung			
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Gehe zu Fuß	87	85	90	91	89	82	82	84	92
Öffentliche Verkehrsmittel	58	55	62	76	57	46	50	52	65
Auto	49	49	48	45	51	48	42	55	49
Fahrrad als Verkehrsmittel	38	40	36	42	40	31	28	36	45
Fahrrad als Freizeitbeschäftigung	29	31	27	29	31	26	25	28	31
Zug	9	11	8	15	9	6	9	10	9
Motorrad, Moped, Roller	6	9	3	5	7	5	8	6	4
Pedelec	3	5	1	1	4	2	4	4	2
E-Bike	3	4	2	2	4	2	4	3	2
Taxis	2	3	2	2	3	1	3	2	2

Basis: 1.602 Hamburger*innen

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

VERKEHRSMITTEL: VERGLEICH CITY UND UMLAND

„Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen, 500 Befragte aus dem Hamburger Umland

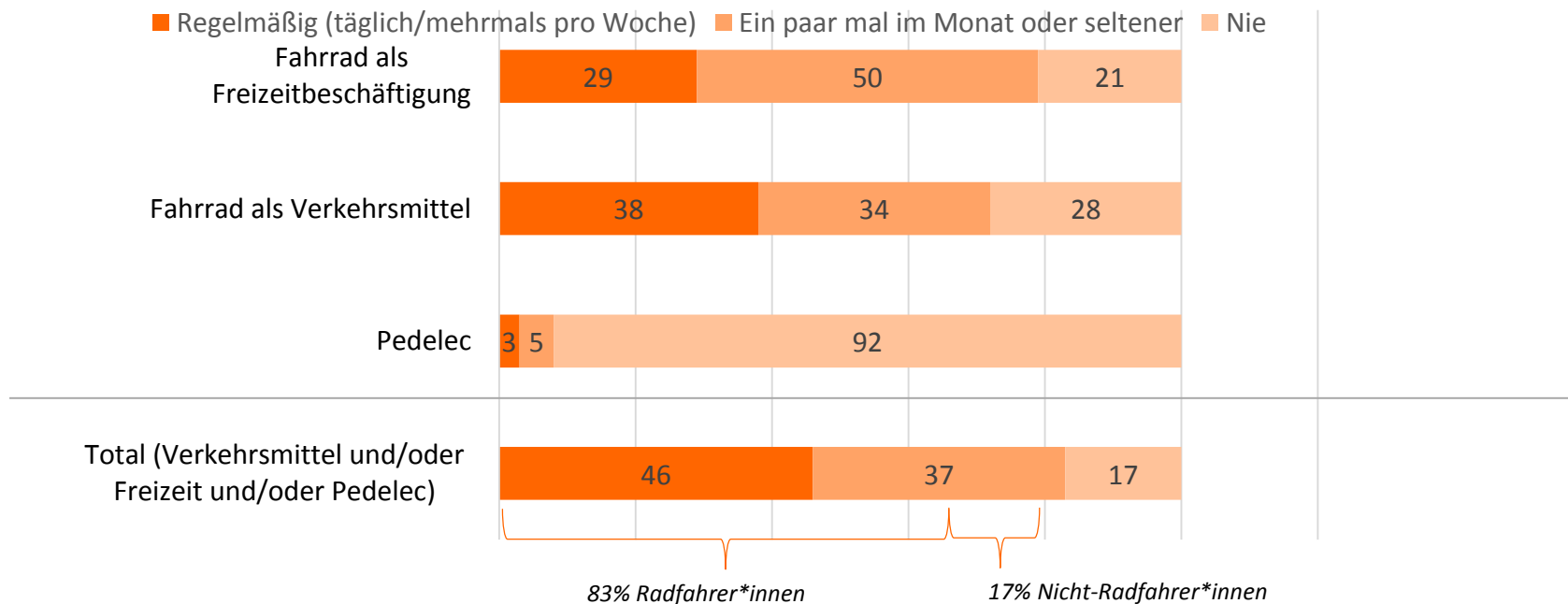
RADFAHREN ALLGEMEIN

- 01 NUTZUNG DES FAHRRADS
- 02 ANTEIL POTENZIELLE RADFAHRER*INNEN
- 03 ANTEIL FAHRRADBESITZER*INNEN & NUTZUNG VERSCHIEDENER RADTYPEN
- 04 LEIHRAD-ANGEBOTE: NUTZUNG UND INTERESSE
- 05 EINSTELLUNGEN ZUM RADFAHREN
- 06 EINFLUSS DES WETTERS AUF DIE RADFAHRBEREITSCHAFT
- 07 RADFAHRANLÄSSE
- 08 RADFAHREN: MOTIVE UND GRATIFIKATIONEN
- 09 RADFAHR-BARRIEREN



NUTZUNG DES FAHRRADS

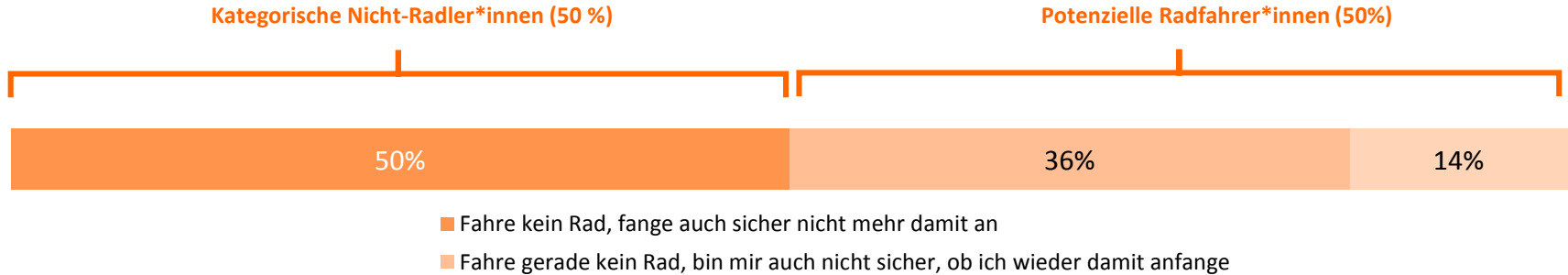
„Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?“



Basis: 1.602 Hamburger*innen

ANTEIL „POTENZIELLE RADFAHRER*INNEN“

„Sie haben angegeben, dass Sie sich in Ihrem Alltag nie mit dem Fahrrad fortbewegen. Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf Sie zu?“

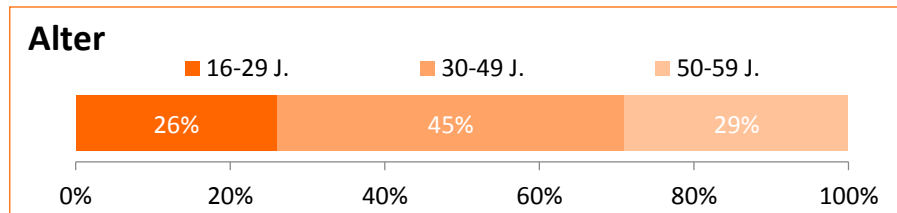
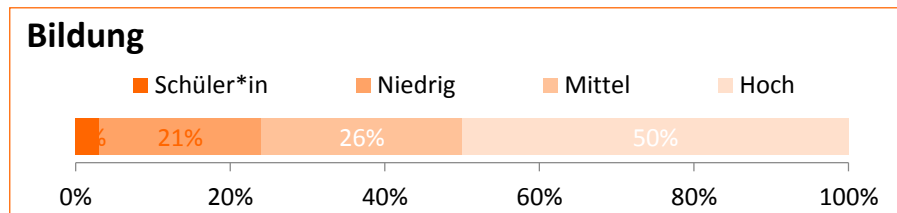
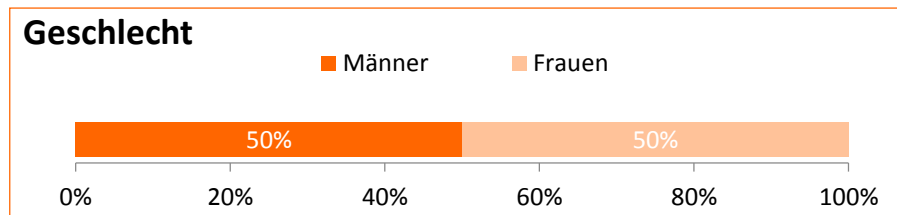
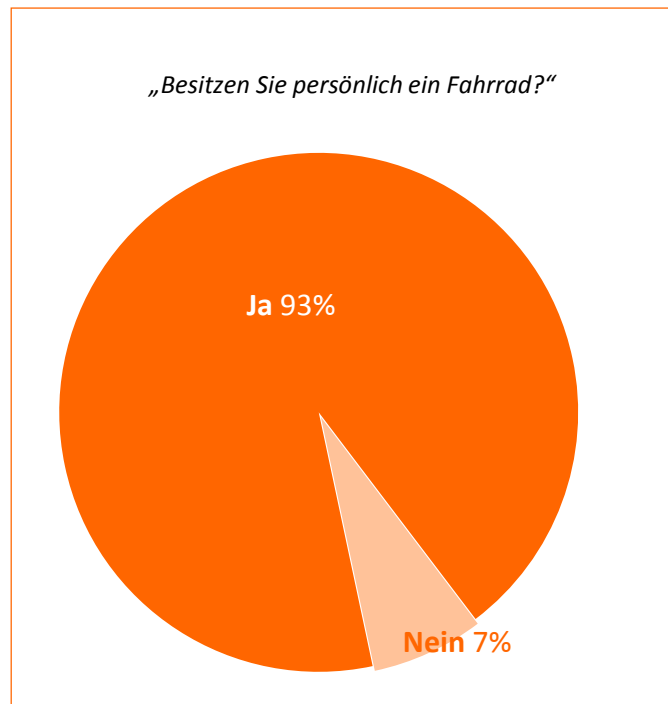


Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		M	W	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Fahre kein Rad, fange auch sicher nicht mehr damit an	50	46	54	39	40	61	59	53	35
Fahre gerade kein Rad, bin mir auch nicht sicher, ob ich wieder damit anfangen	36	42	31	36	45	28	26	38	50
Fahre gerade kein Rad, fange aber sicher bald wieder damit an	14	12	16	26	15	11	16	10	16

Basis: 275 Alle Hamburger Nicht-Radler*innen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

FAHRRADBESITZER: DEMOGRAFISCHE MERKMALE



Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

NUTZUNG VERSCHIEDENER RADTYPEN

„Welchen Typ von Fahrrad bzw. welche Typen von Fahrrädern nutzen Sie persönlich?“

Anteil derer, die diesen Radtyp am häufigsten nutzen

Hollandrad/ City-Rad	42	38 %
Mountainbike	24	19 %
Trekkingrad	21	18 %
Rennrad	7	4 %
Faltrad	6	4 %
Jugendrad	5	4 %
Pedelec	3	2 %
Lastenrad (zweirädrig)	3	2 %
Lastenpedelec/ Elektro-Lastenfahrrad	1	1 %
Lastendreirad	0	0 %
Dreirad	0	0 %
Sonstiges	9	8 %

Basis: 1.229 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren und ein eigenes Fahrrad besitzen

NUTZUNG VERSCHIEDENER RADTYPEN – DEMOGRAFISCHE UNTERSCHIEDE

„Welchen Typ von Fahrrad bzw. welche Typen von Fahrrädern nutzen Sie persönlich?“

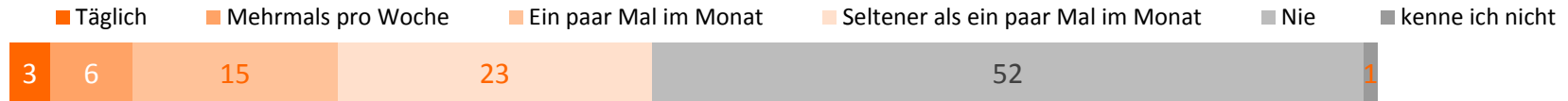
Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Hollandrad/ City-Rad	42	29	54	42	36	50	38	42	44
Mountainbike	24	32	15	31	26	14	17	25	25
Trekkingrad	21	28	14	9	27	21	17	20	24
Rennrad	7	9	6	9	7	6	6	6	9
Faltrad	6	7	5	5	4	9	12	4	4
Jugendrad	5	2	7	12	4	0	3	3	6
Pedelec	3	5	2	2	3	5	4	5	2
Lastenrad (zweirädrig)	3	2	4	5	3	1	3	3	3
Lastenpedelec/ Elektro-Lastenfahrrad	1	1	1	3	1	0	1	1	2
Lastendreirad	0	1	0	-	1	1	-	0	1
Dreirad	0	0	0	-	1	0	-	1	-
Sonstiges	9	7	10	10	7	10	16	7	7

Basis: 1.229 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren und ein eigenes Fahrrad besitzen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

Nutzung von Leihradangeboten

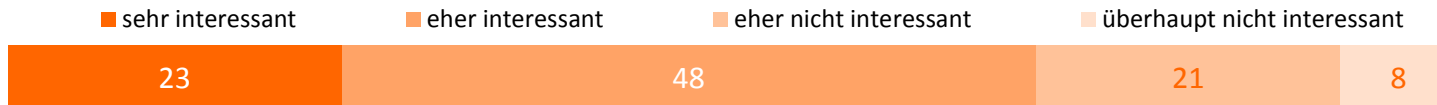
„Es gibt die Möglichkeit, Fahrräder an öffentlichen Orten für eine bestimmte Zeit zu leihen. Wie häufig nutzen Sie solche Angebote?“



Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

Interesse der potenziellen Radfahrer*innen an Leihradangeboten

„Sie fahren zwar derzeit kein Fahrrad, wie interessant finden Sie aber prinzipiell das Angebot, Fahrräder an öffentlichen Orten für eine bestimmte Zeit zu leihen?“



Basis: 138 Hamburger Nicht-Radler*innen, die evtl. oder sicher wieder mit dem Radfahren anfangen werden

LEIHRADANGEBOTE: NUTZUNG UND INTERESSE

Nutzung von Leihradangeboten	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Angaben in %									
Regelmäßig	9	12	6	12	10	4	9	10	9
Mindestens selten	47	51	43	55	54	28	30	46	56
Nie	52	48	56	43	45	71	68	52	44

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

Interesse der potenziellen

Radfahrer*innen an Leihradangeboten	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Angaben in %									
Sehr/eher interessant	71	63	78	77	69	71	66	66	77

Basis: 138 Hamburger Nicht-Radler*innen, die evtl. oder sicher wieder mit dem Radfahren anfangen werden

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

EINSTELLUNGEN ZUM RADFAHREN: VERGEMEINSCHAFTUNG DURCH DAS LEBENSGEFÜHL RADFAHREN

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel der Zukunft.	69	67	71	65	71	70	67	69	71
Ich möchte dazu beitragen, dass sich das Radfahren stärker durchsetzt.	58	57	60	58	60	56	52	56	63
Radfahren ist mehr als nur Fortbewegung. Es ist ein Lebensgefühl.	57	57	58	48	59	62	60	58	56
Radfahrer müssen im Straßenverkehr zusammenhalten.	56	54	58	58	54	56	56	58	55
Als Radfahrer muss man sich im Straßenverkehr gegen andere durchsetzen können, wenn man vorankommen will.	45	46	45	46	46	42	44	47	45
Über sein Rad kann man sich von der Masse abgrenzen.	32	37	29	37	33	29	28	34	34
Mir ist es wichtig, mich als Teil der Gemeinschaft von Radfahrern zu sehen.	30	33	26	28	29	33	33	31	28

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

EINSTELLUNGEN ZUM RADFAHREN: FUN-FAKTOR RADFAHREN

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Radfahren macht mir Spaß.	81	83	79	86	81	77	76	80	84
Ich halte mich für eine gute Radfahrerin bzw. einen guten Radfahrer.	77	82	73	82	77	74	68	77	82
Radfahren ist eine der schönsten Sachen der Welt.	55	55	55	48	57	58	52	57	57

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

EINSTELLUNGEN ZUM RADFAHREN: RADFAHREN ALS HYPE

Leit-Item einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Radfahren ist ein Trend, der auch wieder vorbeigehen wird.	20	25	16	23	19	20	22	19	20

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

EINSTELLUNGEN ZUM RADFAHREN: UNSICHERER STRAßENVERKEHR UND RADLER ALS SICHERHEITSRISIKO

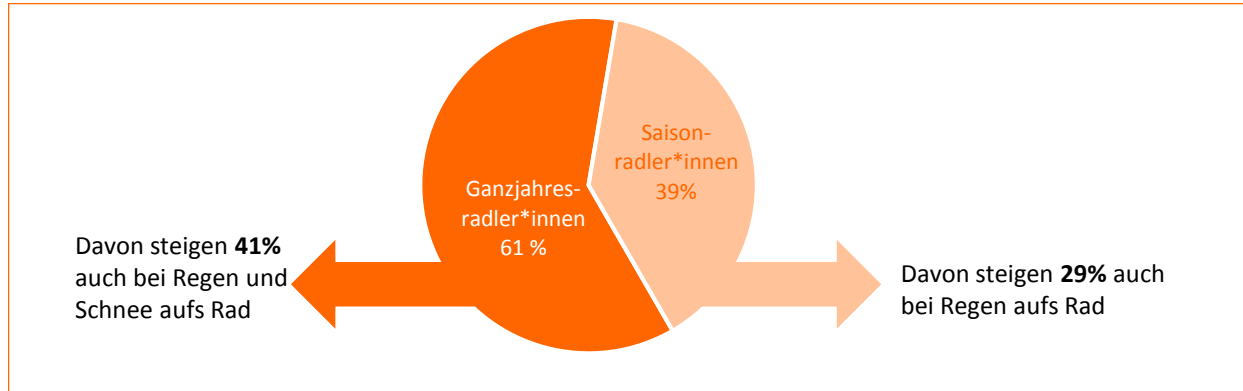
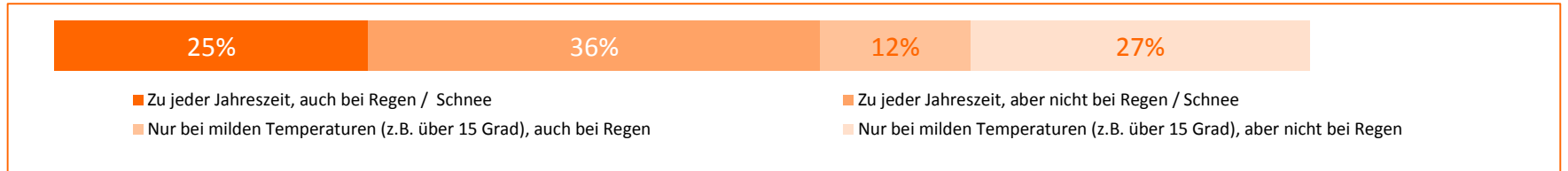
Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Die Verkehrsteilnehmer auf der Straße gehen nicht respektvoll miteinander um.	83	82	84	75	83	88	81	86	83
Radfahrer sind ein Sicherheitsrisiko für den Verkehr.	49	47	51	47	50	48	47	58	47
Im Großen und Ganzen finde ich, dass Radfahren im Straßenverkehr sicher ist.	42	50	35	45	42	40	40	40	43

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

EINFLUSS DES WETTERS AUF DIE RADFAHRBEREITSCHAFT

„Bei welchen Wetterbedingungen nutzen Sie das Fahrrad?“



Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

EINFLUSS DES WETTERS AUF DIE RADFAHRBEREITSCHAFT

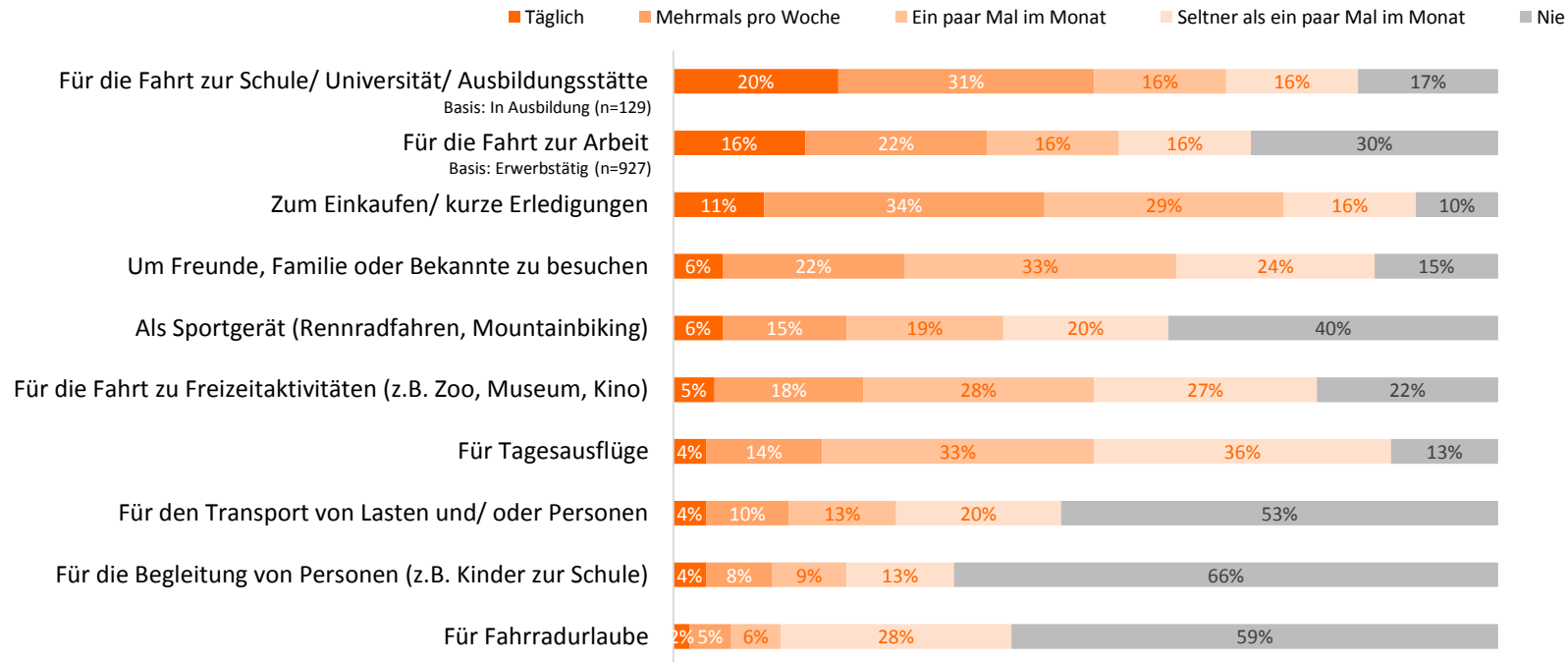
Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Ganzjahresradler*innen	61	63	60	63	62	57	57	63	63
Saisonradler*innen	39	37	40	37	38	43	43	37	37

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

SINUS: RADFAHRANLÄSSE

„Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?“




Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

„Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?“

Nutze ich täglich / mehrmals pro Woche Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Für die Fahrt zur Schule/ Universität/ Ausbildungsstätte (Basis: In Ausbildung, n=129)	51	58	45	52	43	(-)	33	59	46
Zum Einkaufen/ kurze Erledigungen	45	44	45	41	45	48	49	42	45
Für die Fahrt zur Arbeit (Basis: Erwerbstätig n=927)	38	40	35	37	41	30	37	34	40
Um Freunde, Familie oder Bekannte zu besuchen	28	29	27	34	26	24	29	22	30
Für die Fahrt zu Freizeitaktivitäten (z.B. Zoo, Museum, Kino)	23	25	20	27	25	15	22	18	26
Als Sportgerät (Rennradfahren, Mountainbiking)	21	27	15	20	25	16	19	23	21
Für Tagesausflüge	18	20	16	23	17	14	16	18	18
Für den Transport von Lasten und/ oder Personen	14	16	11	14	15	11	11	15	15
Für die Begleitung von Personen (z.B. Kinder zur Schule)	12	12	11	12	16	5	12	11	12
Für Fahrradturlaube	7	9	5	9	8	3	8	6	6

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

VORSTELLBARE RADFAHRANLÄSSE BEI POTENZIAL-RADLER*INNEN

„Sie haben vorhin angegeben, dass Sie sich im Alltag gerade nicht mit dem Fahrrad fortbewegen. Gibt es aber Anlässe, zu denen Sie sich prinzipiell vorstellen könnten, das Fahrrad zu nutzen?“

Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Zum Einkaufen/ kurze Erledigungen	52	53	52	53	44	62	62	42	46
Für Tagesausflüge	44	33	55	62	44	38	41	51	41
Für die Fahrt zur Schule/ Universität/ Ausbildungsstätte**	6	(8)	(4)	17	6	2	-	-	11
- Basis: in Ausbildung (n=10)	(44)	-	-	-	-	-	-	-	-
Für die Fahrt zur Arbeit*	23	19	26	11	39	6	8	28	35
- Basis: erwerbstätig (n=69)	35	36	31	(19)	46	11	(17)	25	42
Um Freunde, Familie oder Bekannte zu besuchen	32	36	28	35	38	23	25	28	38
Für die Fahrt zu Freizeitaktivitäten (z.B. Zoo, Museum, Kino)	30	30	30	43	39	14	21	22	41
Für die Begleitung von Personen (z.B. Kinder zur Schule)	12	10	15	35	13	3	13	2	14
Für Fahrradrulaube	12	4	21	16	11	13	13	6	17
Als Sportgerät (Rennradfahren, Mountainbiking)	11	8	13	23	10	7	4	11	18
Für den Transport von Lasten und/ oder Personen	9	6	12	5	13	5	4	11	14

Basis: 138 Hamburger Nicht-Radler*innen, die evtl. oder sicher wieder mit dem Radfahren anfangen werden (Achtung: geringe Fallzahl)

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

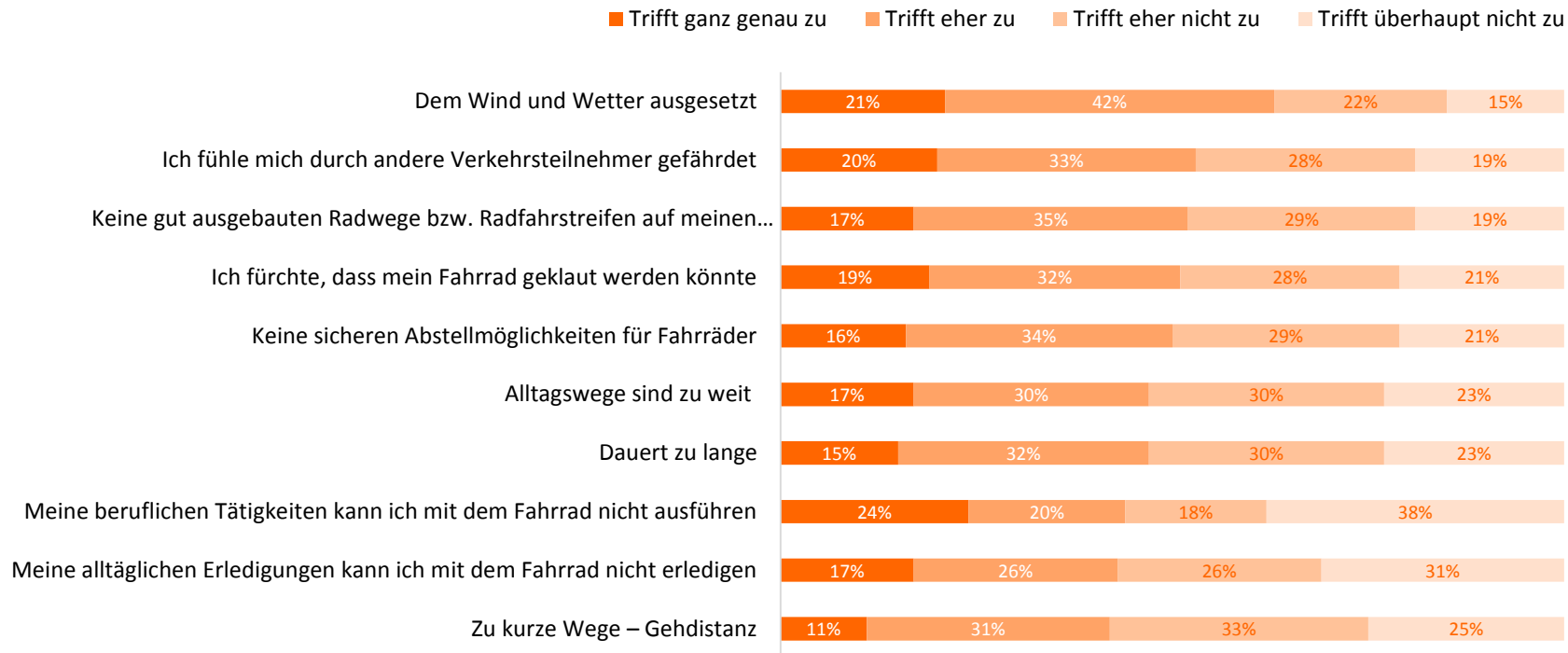
RADFAHREN: MOTIVE UND GRATIFIKATIONEN

trifft ganz genau zu / trifft eher zu Angaben in % „Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Ich fahre Rad, weil...“	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung			
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
es für meine Gesundheit gut ist	87	87	87	81	87	92	89	86	87
um mich fit zu halten	82	83	81	78	81	88	80	85	83
ich damit die Umwelt schonen	76	74	79	74	75	81	79	74	77
ich so die Stadt/ Umgebung besser genießen kann	72	73	70	70	71	75	73	72	72
es mir ein Gefühl von Unabhängigkeit gibt	70	69	72	67	72	72	74	69	71
ich dabei den Kopf frei bekomme	69	71	68	68	70	70	70	71	70
ich so oft schneller vorwärtskomme als mit anderen Verkehrsmitteln	68	66	70	67	71	64	67	68	68
ich so Geld sparen kann	55	53	56	62	53	50	60	52	55
um Autofahrten gezielt zu vermeiden	52	54	50	48	55	51	44	55	56
ich den Öffentlichen Personennahverkehr zu anstrengend finde	50	47	54	57	52	42	46	51	51
viele meiner Freunde und Familienangehörigen das auch tun	34	35	32	36	32	33	34	37	32
ich mein Ziel anders nicht erreiche	27	25	28	31	27	22	26	24	28
ich keinen Führerschein für Auto, Motorrad, Moped habe	22	22	23	33	19	18	28	25	16

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

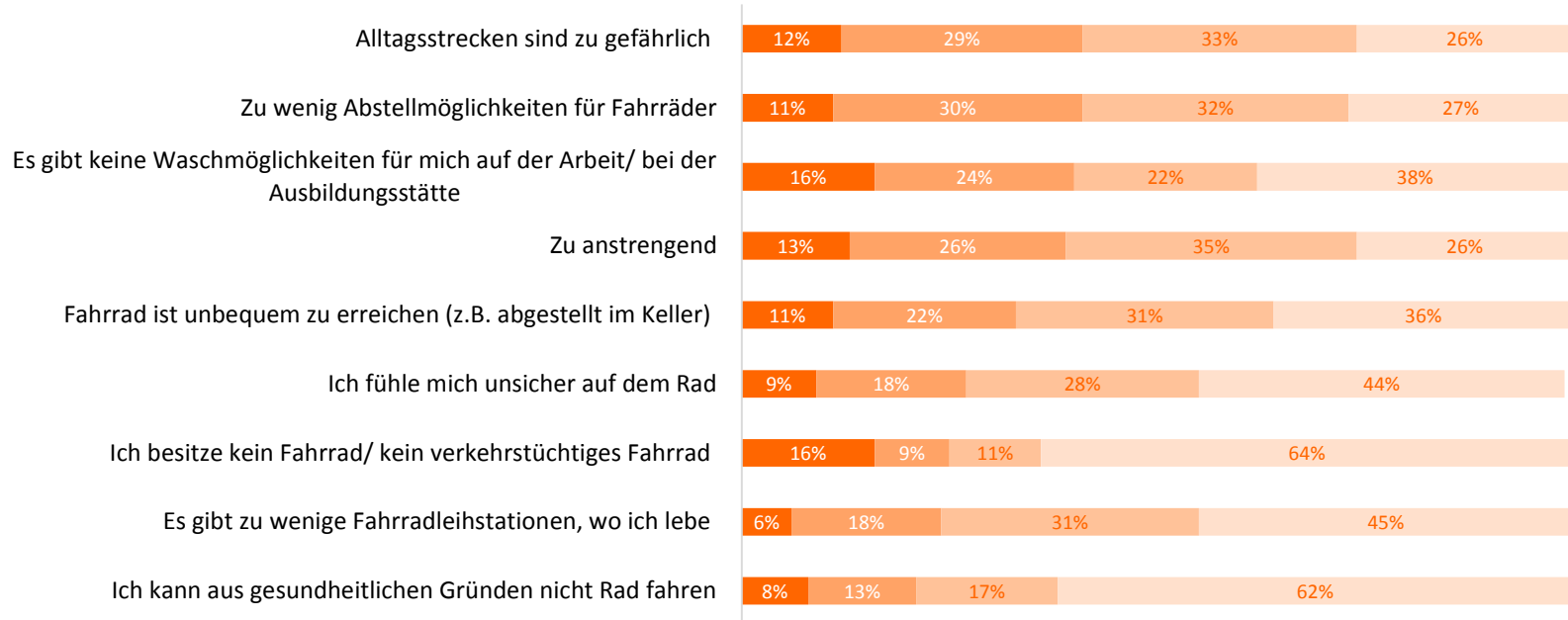
RADFAHR-BARRIEREN: ÜBERBLICK (1/2)



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

RADFAHR-BARRIEREN: ÜBERBLICK (2/2)

■ Trifft ganz genau zu
 ■ Trifft eher zu
 ■ Trifft eher nicht zu
 ■ Trifft überhaupt nicht zu




Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

RADFAHR-BARRIEREN: GERINGE ALLTAGSKOMPATIBILITÄT

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Dauert zu lange	47	45	49	49	50	41	43	48	49
Alltagswege sind zu weit	47	45	49	50	48	44	43	45	51
Meine alltäglichen Erledigungen (z.B. Kinder transportieren, Einkäufe) kann ich mit dem Fahrrad nicht erledigen	43	42	44	44	46	39	39	51	41
Meine beruflichen Tätigkeiten kann ich mit dem Fahrrad nicht ausführen (z.B. um zu Kundenterminen zu kommen)	44	48	41	40	48	42	43	42	48
Dem Wind und Wetter ausgesetzt	63	60	66	64	64	60	59	63	65
Es gibt keine Waschmöglichkeiten für mich auf der Arbeit/ bei der Ausbildungsstätte	40	40	40	45	45	29	33	39	45

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

RADFAHR-BARRIEREN: RADUNFREUNDLICHE INFRASTRUKTUR

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Geschlecht			Altersgruppe			Schulbildung		
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Keine sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	50	49	51	52	51	47	46	56	50
Zu wenig Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	41	39	42	43	42	36	37	45	41
Ich fürchte, dass mein Fahrrad geklaut werden könnte	52	53	50	54	52	49	49	56	51
Zu kurze Wege – Gehdistanz	42	41	42	41	42	43	45	39	42
Keine gut ausgebauten Radwege bzw. Radfahrstreifen auf meinen Alltagswegen vorhanden	52	50	55	54	54	49	45	55	56
Es gibt keine Waschmöglichkeit für mich auf der Arbeit/ bei der Ausbildungsstätte	40	40	40	45	45	29	33	39	45
Es gibt zu wenige Fahrradleihstationen, wo ich lebe	25	27	23	33	24	19	23	24	26
Fahrrad ist unbequem zu erreichen (z.B. abgestellt im Keller)	33	29	38	39	35	28	28	38	34

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

RADFAHR-BARRIEREN: SICHERHEITSBEDENKEN

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Ich fühle mich durch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet	53	47	58	48	54	54	49	61	51
Alltagsstrecken sind zu gefährlich	42	36	47	36	43	45	42	44	42
Keine gut ausgebauten Radwege bzw. Radfahrstreifen auf meinen Alltagswegen vorhanden	52	50	55	54	54	49	45	55	56

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

RADFAHR-BARRIEREN: PHYSISCHE UND MENTALE BARRIEREN

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht Rad fahren	21	23	19	16	17	30	37	23	11
Ich besitze kein Fahrrad/ kein verkehrstüchtiges Fahrrad	25	27	24	25	26	26	36	23	22
Ich fühle mich unsicher auf dem Rad	27	21	34	26	26	30	35	27	22
Zu anstrengend	39	35	43	39	39	39	43	39	38

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

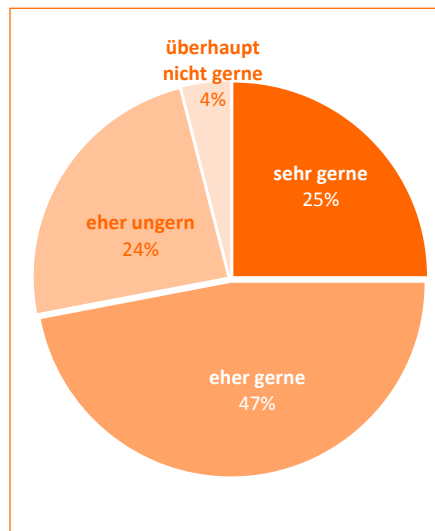
RADFAHREN IN HAMBURG

- 01 BELIEBTHEIT
- 02 POTENZIAL (UNTER DERZEITIGEN NICHT-RADLER*INNEN)
- 03 SICHERHEITSEINSCHÄTZUNG STRAßENVERKEHR IN HAMBURG
- 04 RADANGEBOTE DER STADT HAMBURG: BEKANNTHEIT UND NUTZUNG
- 05 INFORMATIONSSQUELLEN ZUM THEMA RADFAHREN IN HAMBURG

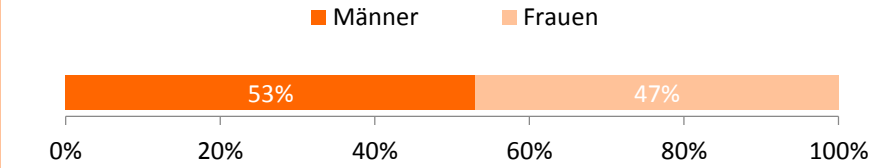


RADFAHREN IN HAMBURG: BELIEBTHEIT

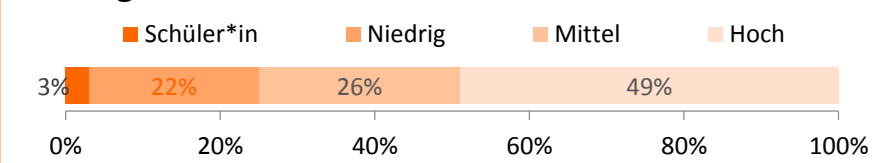
„Wie gerne nutzen Sie das Rad, um sich in der Stadt Hamburg fortzubewegen?“



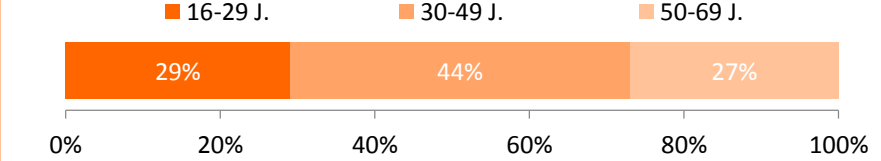
Geschlecht



Bildung



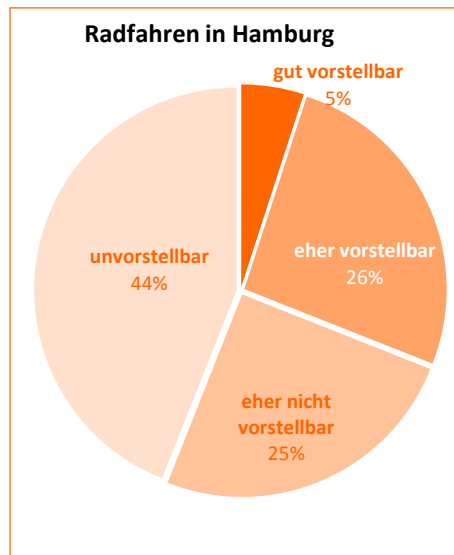
Alter



Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

RADFAHREN IN HAMBURG: POTENZIAL

„Könnten Sie sich vorstellen, zukünftig in Hamburg Rad zu fahren?“



Top2	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
Total	M	w	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
31	32	30	45	44	17	24	22	48

„Was müsste passieren, damit Sie in der Stadt Hamburg mit dem Fahrrad fahren?“
(offene Abfrage)

Gesundheitliche Verbesserungen

54 Nennungen (20%)

Mehr Sicherheit/Rücksicht im Verkehr

36 Nennungen (13%)

Besser ausgebaute Radwege

28 Nennungen (10%)

Müsste ein Rad besitzen

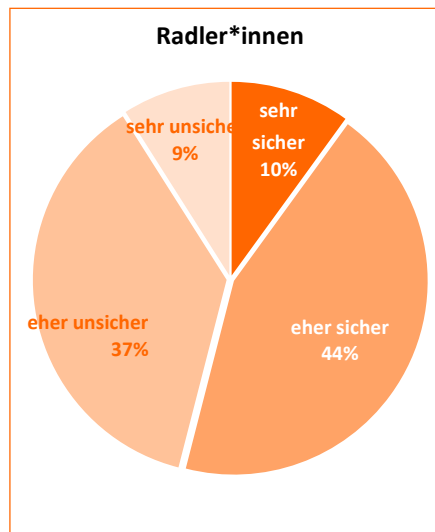
22 Nennungen (8%)

Basis: 275 Hamburger*innen, die in Hamburg nicht Rad fahren

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

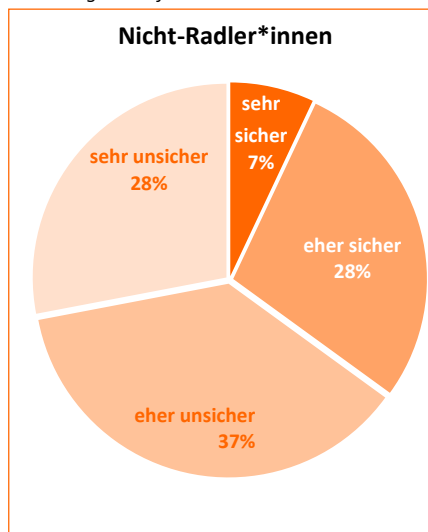
RADFAHREN IN HAMBURG: SICHERHEITSEINSCHÄTZUNG RADLER*INNEN VS. NICHT-RADLER*INNEN

„Wie sicher fühlen Sie sich als Radfahrer im Straßenverkehr in der Stadt Hamburg?“



Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

„Können Sie prinzipiell einschätzen, inwiefern Sie sich als Radfahrer im Straßenverkehr in der Stadt Hamburg sicher fühlen würden?“



Basis: 275 Alle Hamburger Nicht-Radler*innen

	Geschlecht		
	Gesamt	M	w
Radler*innen in Hamburg, die sicher im Straßenverkehr fühlen	54%	63%	45%

Überdurchschnittlich

Unterdurchschnittlich

„Welche Angebote und Services der Stadt Hamburg für Radfahrer sind Ihnen bekannt?“ (offene Abfrage)

StadtRAD

534 Nennungen (33%)

Keine

457 Nennungen (29%)

Leihräder (allg.)

447 Nennungen (28%)

Velorouten

35 Nennungen (2,2%)

Öffentliche Luftpumpen

31 Nennungen (1,9%)

Bike&Ride

29 Nennungen (1,8%)

Freizeitrouten&Radfernwege

12 Nennungen (0,8%)

Fahrradhäuschen

12 Nennungen (0,8%)

Fahrrad Routenplaner

3 Nennungen (0,2%)

Informationen auf der Webseite

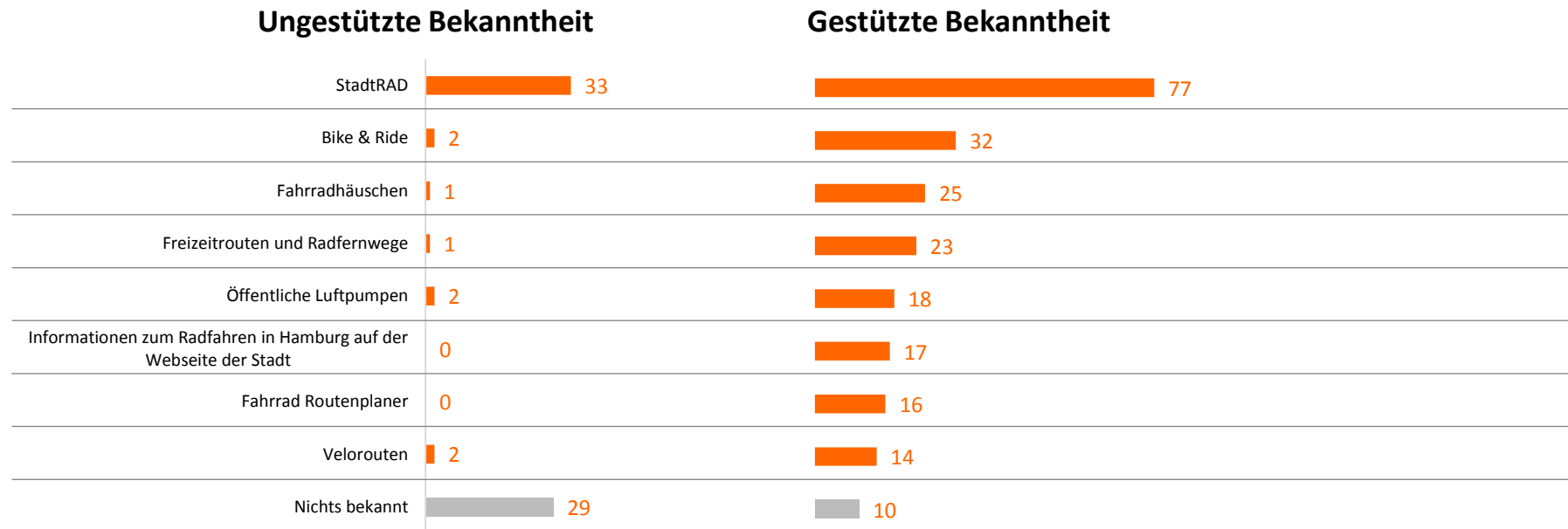
1 Nennung

Fahrradstraßen

1 Nennung

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

ANGEBOTE STADT HH: UNGESTÜTZTE VS. GESTÜTZTE BEKANNTHEIT





Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: BEKANNTHEIT

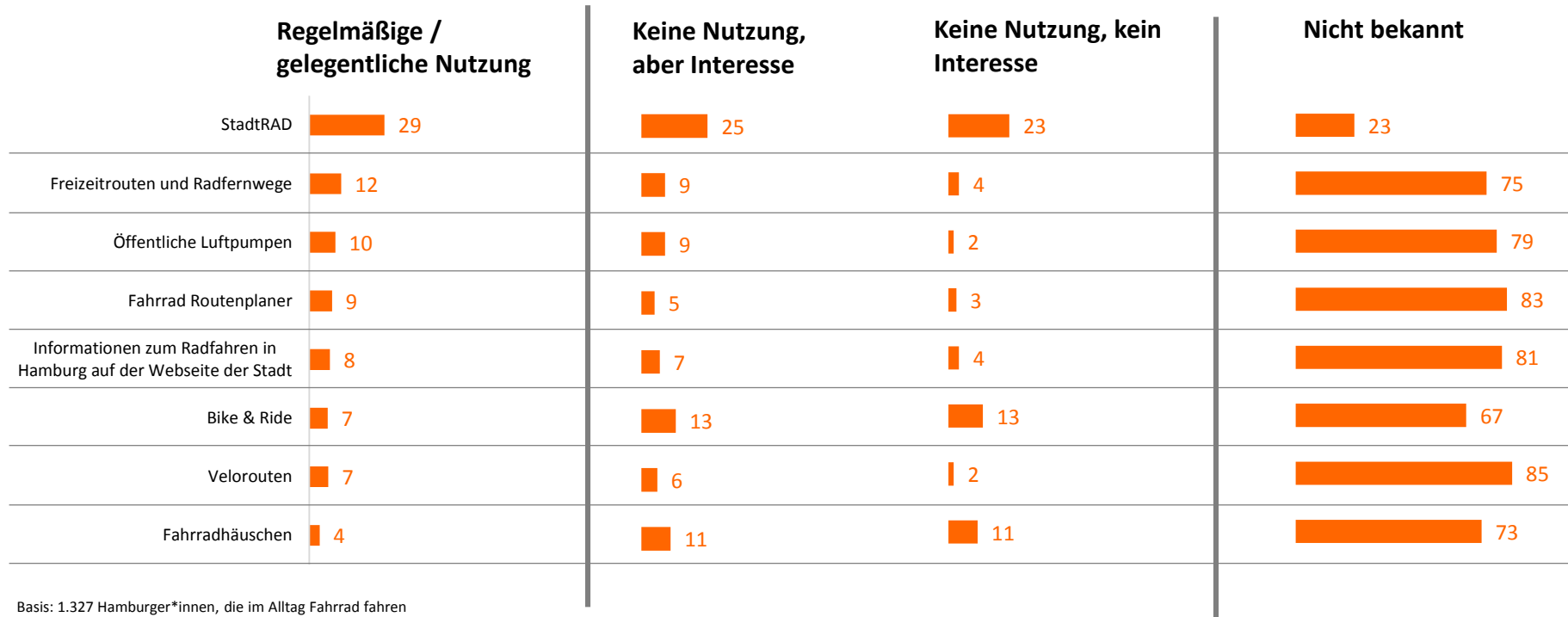
Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
StadtRad	77	77	77	75	80	74	68	75	84
Bike & Ride	32	31	32	33	32	30	29	30	34
Fahrradhäuschen	25	29	22	21	24	31	26	24	26
Freizeitrouten und Radfernwege	23	23	24	24	23	25	18	21	28
Öffentliche Luftpumpen	18	20	16	23	19	13	16	14	22
Informationen zum Radfahren in Hamburg auf der Webseite der Stadt	17	18	16	19	15	19	17	16	17
Fahrrad Routenplaner	16	16	16	15	15	18	19	16	14
Velorouten	14	17	10	7	15	17	11	12	16
Nichts bekannt	10	9	10	9	8	13	14	12	6

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

 Überdurchschnittlich

 Unterdurchschnittlich

ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: NUTZUNG UND INTERESSE UNTER DEN RADFAHRENDEN



ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: NUTZUNG

Nutze ich regelmäßig / gelegentlich Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
StadtRad	29	30	28	33	36	13	13	26	38
Freizeitrouten und Radfernwege	12	13	11	10	13	14	8	11	15
Öffentliche Luftpumpen	9	11	8	11	10	7	11	7	10
Fahrrad Routenplaner	9	9	9	6	10	9	9	10	8
Informationen zum Radfahren in Hamburg auf der Webseite der Stadt	8	9	7	6	9	9	9	7	9
Bike & Ride	8	11	5	10	7	7	9	8	7
Velorouten	7	10	4	1	10	9	6	7	8
Fahrradhäuschen	4	5	3	3	4	6	8	4	3

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

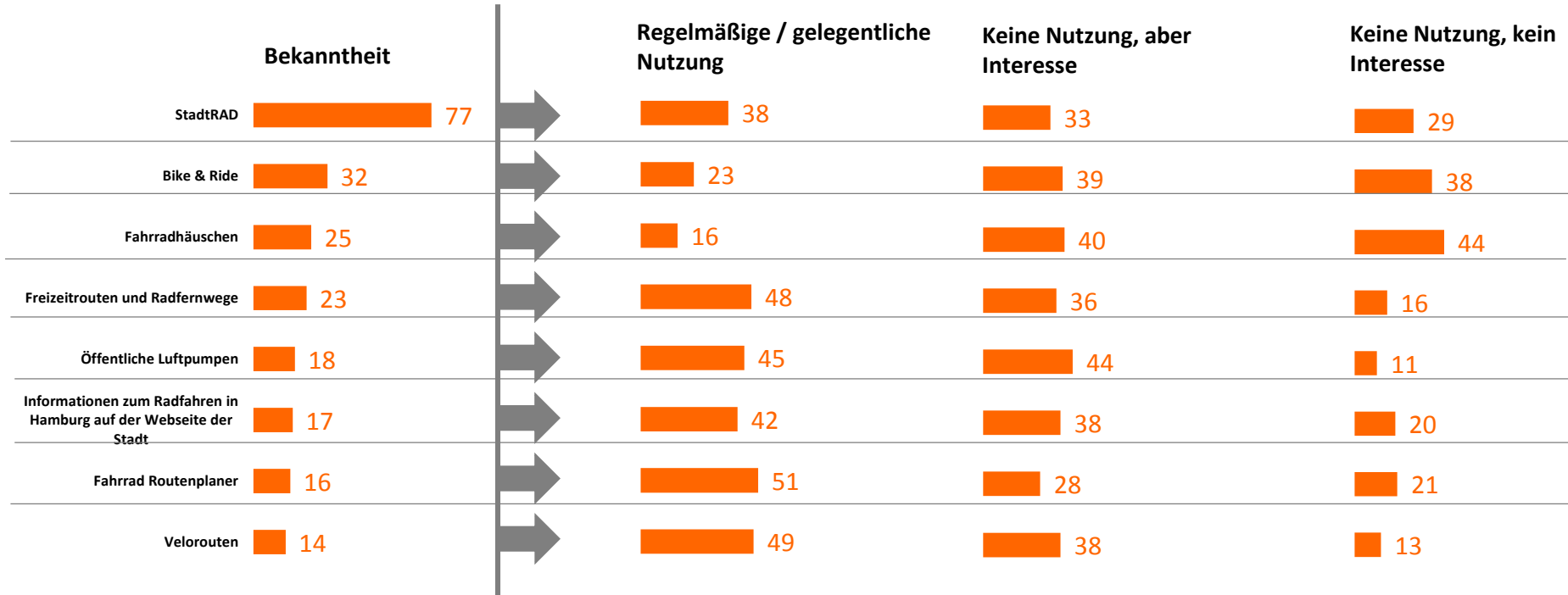
ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: INTERESSE

Nutze ich nicht, bin aber interessiert Angaben in %	Geschlecht			Altersgruppe			Schulbildung		
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
StadtRAD	25	24	27	22	23	32	23	20	29
Bike & Ride	13	12	14	13	12	14	11	9	16
Fahrradhäuschen	11	13	9	11	10	11	5	11	13
Freizeitrouten und Radfernwege	9	8	10	10	8	11	8	8	11
Öffentliche Luftpumpen	9	10	9	13	9	6	5	7	12
Informationen zum Radfahren in Hamburg auf der Webseite der Stadt	7	8	7	7	5	10	9	6	7
Velorouten	6	6	5	4	5	8	6	3	7
Fahrrad Routenplaner	5	5	4	4	4	6	8	4	4

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die im Alltag Fahrrad fahren

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: NUTZUNG/INTERESSE WENN BEKANNT



Basis: 1.602 Hamburger*innen
Hamburg Rad fahren und die jeweiligen Angebote kennen

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die in

ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: NUTZUNG (WENN BEKANNT)

Nutze ich regelmäßig / gelegentlich Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
StadtRad	37	39	35	45	45	17	20	36	45
Freizeitrouten und Radfernwege	48	52	43	39	52	50	39	48	51
Öffentliche Luftpumpen	45	46	42	45	46	44	56	44	41
Fahrrad Routenplaner	52	52	52	40	60	49	41	58	55
Informationen zum Radfahren in Hamburg auf der Webseite der Stadt	42	45	39	30	53	40	48	40	47
Bike & Ride	23	32	14	27	20	22	27	24	19
Velorouten	49	57	37	12	60	47	45	62	48
Fahrradhäuschen	16	18	14	13	16	18	28	15	12

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die in Hamburg Rad fahren und die jeweiligen Angebote kennen

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

ANGEBOTE DER STADT HAMBURG: INTERESSE (WENN BEKANNT)

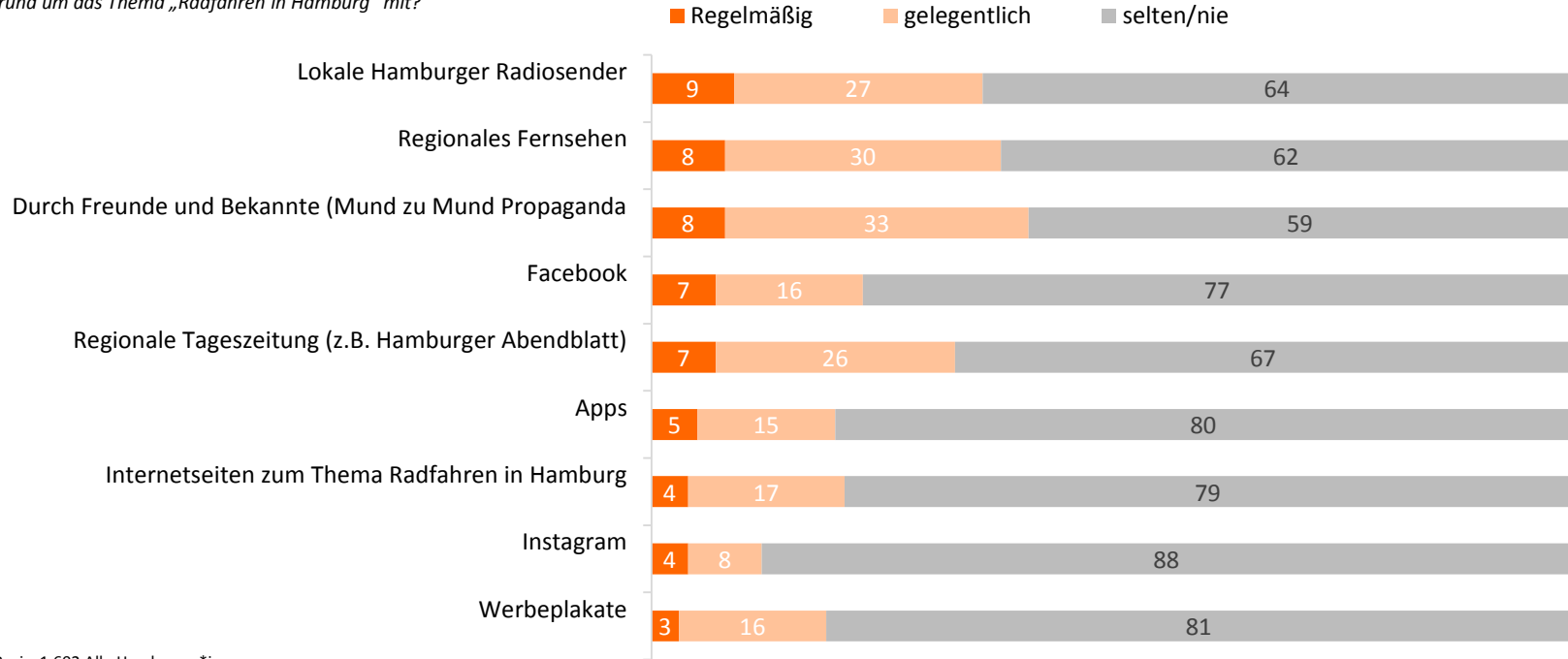
Nutze ich nicht, bin aber interessiert Angaben in %	Geschlecht			Altersgruppe			Schulbildung		
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
StadtRAD	33	31	35	30	29	42	35	28	34
Bike & Ride	39	37	40	38	37	42	32	30	45
Fahrradhäuschen	40	41	40	51	38	37	16	43	47
Freizeitrouten und Radfernwege	36	33	39	39	32	40	39	38	36
Öffentliche Luftpumpen	44	42	46	52	42	37	27	42	50
Informationen zum Radfahren in Hamburg auf der Webseite der Stadt	38	38	38	38	33	45	44	36	39
Velorouten	38	34	45	64	28	42	45	26	39
Fahrrad Routenplaner	28	29	26	29	22	37	37	21	29

Basis: 1.327 Hamburger*innen, die in Hamburg Rad fahren und die jeweiligen Angebote kennen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

INFORMATIONSOURCEN ZUM THEMA „RADFAHREN IN HAMBURG“ (1/3)

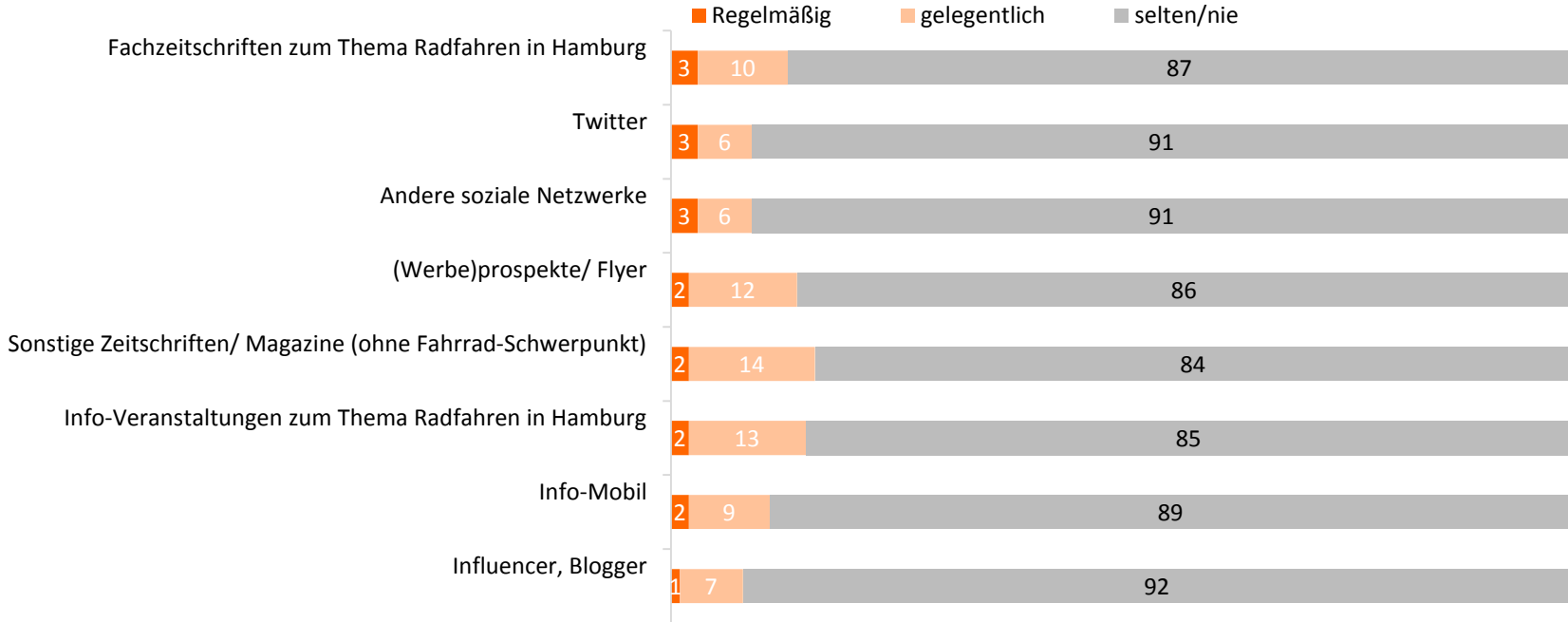
„Über welche Kanäle bekommen Sie Informationen rund um das Thema „Radfahren in Hamburg“ mit?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

INFORMATIONSOURCEN ZUM THEMA „RADFAHREN IN HAMBURG“ (2/3)

„Über welche Kanäle bekommen Sie Informationen rund um das Thema „Radfahren in Hamburg“ mit?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

INFORMATIONSQUELLEN ZUM THEMA „RADFAHREN IN HAMBURG“ (3/3)

Über welche Kanäle bekommen Sie Informationen rund um das Thema „Radfahren in Hamburg“ mit?

Regelmäßig / gelegentlich Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	Weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Freunde / Bekannte (Mund-zu-Mund-Propaganda)	41	41	41	48	42	34	33	40	46
Regionales Fernsehen	39	43	34	34	36	46	39	46	34
Lokale Hamburger Radiosender	35	38	32	34	35	37	30	40	35
Regionale Tageszeitungen	33	39	28	24	36	37	29	37	35
Facebook	23	24	22	30	24	16	20	22	26
Internetseiten zum Thema Radfahren in HH	22	24	19	25	21	20	20	21	23
Apps	20	24	16	29	21	12	16	23	21
Werbeplakate	18	20	17	25	19	12	15	20	19
Sonstige Zeitschriften / Magazine (kein Rad-Fokus)	16	19	13	15	17	15	16	14	17
Info-Veranstaltungen zum Thema Radfahren in HH	15	16	13	17	15	13	15	16	14
(Werbe-)Prospekte / Flyer	14	14	13	18	16	7	11	15	14
Fachzeitschriften zum Thema Radfahren	13	18	8	16	12	12	13	13	12
Instagram	12	14	10	23	11	4	7	10	15
Info-Mobil	12	13	10	20	12	5	10	13	12
Andere soziale Netzwerke	9	12	7	14	9	5	7	10	9
Twitter	8	12	5	12	9	5	7	9	9
Influencer, Blogger	8	10	6	17	8	1	5	7	9

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

PENDELN

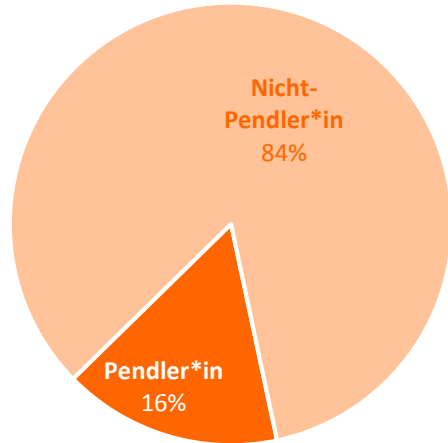
01 PENDLER-ANTEIL UND PENDEL-VERKEHRSMITTEL

02 PENDLER-POTENZIAL



PENDLER-ANTEIL UND PENDLER-VERKEHRSMITTEL

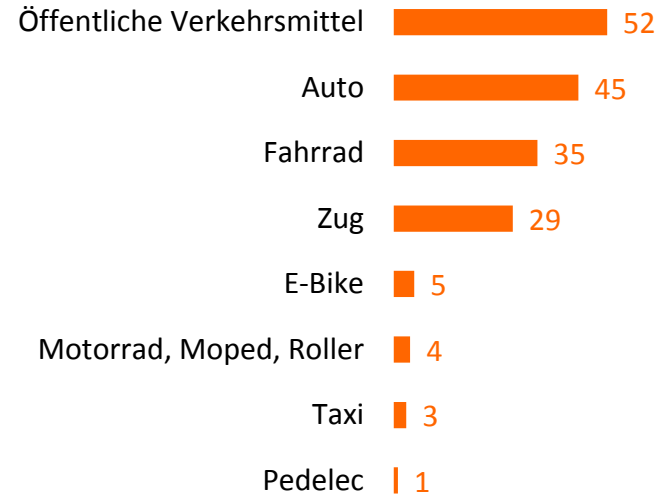
„Pendeln Sie regelmäßig über die Stadtgrenze von Hamburg hinaus, um zu Ihrer Arbeits- oder Ausbildungsstätte zu gelangen?“



Basis: 1.205 Hamburger*innen, die erwerbstätig oder in Ausbildung sind



„Mit welchen Verkehrsmitteln pendeln Sie?“



Basis: 197 Pendler*innen aus Hamburg

PENDLER-ANTEIL UND PENDLER-VERKEHRSMITTEL

Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Pendler*in	16	16	15	20	16	11	15	21	15
Nicht-Pendler*in	84	84	85	80	84	89	85	79	85

Basis: 1.205 Hamburger*innen, die erwerbstätig oder in Ausbildung sind

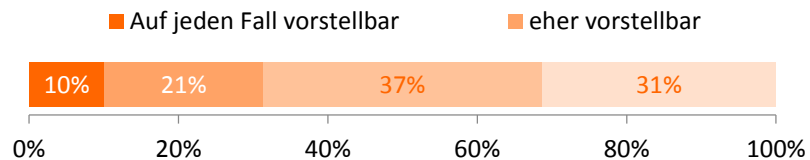
„Mit welchen Verkehrsmitteln pendeln Sie?“	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Öffentliche Verkehrsmittel	52	52	52	65	45	43	41	52	54
Auto	45	48	42	32	54	48	25	55	45
Fahrrad	35	44	26	38	34	32	25	40	36
Zug	29	23	36	36	25	27	25	21	35

Basis: 197 Pendler*innen aus Hamburg

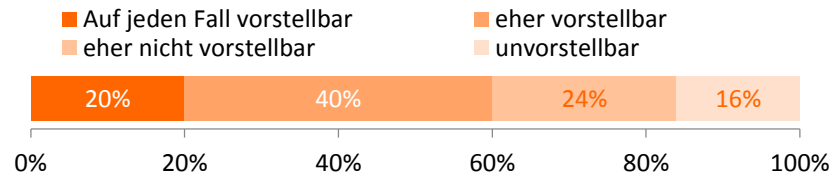
 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

POTENZIAL AN RAD-PENDLERN IN HAMBURG

Pendeln mit dem Rad



Pendeln mit dem Rad und ÖPNV in Kombination



Auf jeden Fall vorstellbar / eher vorstellbar Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Pendeln nur mit dem Rad	31	39	24	29	33	32	34	32	30
Pendeln mit dem Rad und ÖPNV in Kombination	60	65	56	64	61	54	37	55	69

Basis: 1.008 Radfahrer*innen und Potenzial-Radler*innen aus Hamburg, die nicht mit dem Rad pendeln und erwerbstätig oder in Ausbildung sind

■ Überdurchschnittlich

■ Unterdurchschnittlich

IMAGE VON HAMBURG ALS RADFREUNDLICHE STADT

- 01 WAHRNEHMUNG FAHRRADFREUNDLICHER STÄDTE
- 02 BEWERTUNG DER FAHRRADFREUNDLICHKEIT VON HAMBURG
- 03 HAMBURG ALS EMPFEHLENSWERTE RADSTADT
- 04 IMAGE-DIMENSIONEN DER RADSTADT HAMBURG



WAHRNEHMUNG FAHRRADFREUNDLICHE STÄDTE (OFFENE ABFRAGE)

„Welche als fahrradfreundlich bekannten Städte fallen Ihnen ein?“ (offene Abfrage)

Amsterdam

625 Nennungen (39%)

Münster

417 Nennungen (26%)

Hamburg

607 Nennungen (38%)

Kopenhagen

122 Nennungen (18%)

Bremen

79 Nennungen (5%)

Berlin

124 Nennungen (7%)

München

66 Nennungen (4%)

Freiburg

51 Nennung (3%)

Kiel

39 Nennung (2%)

Köln

49 Nennung (3%)

Hannover

31 Nennung (2%)

Göttingen

29 Nennung (2%)

Lübeck

23 Nennung (1%)

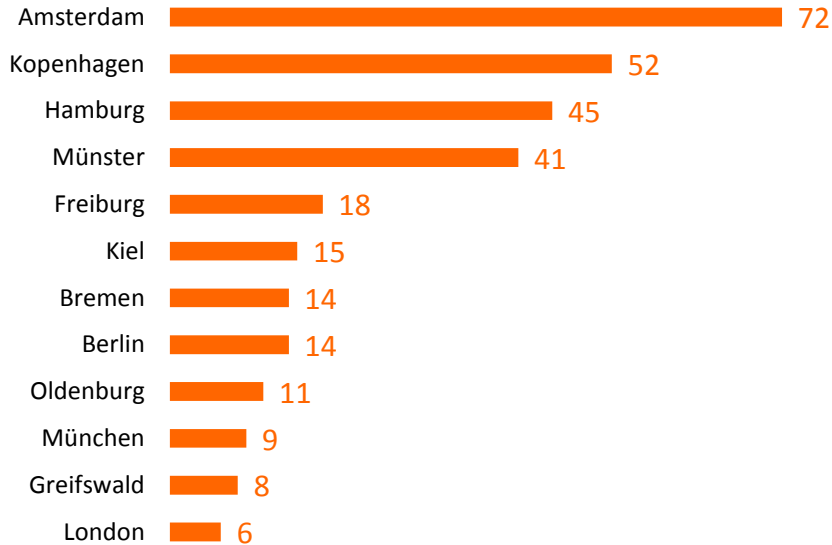
Lüneburg

25 Nennung (2%)

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

BEKANNTHEIT FAHRRADFREUNDLICHE STÄDTE

„Sie sehen nun eine Liste mit einigen Städten. Welche der folgenden Städte sind Ihrer Meinung nach als fahrradfreundlich bekannt?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

AUSWAHL DER FAHRRADFREUNDLICHSTEN STÄDTE

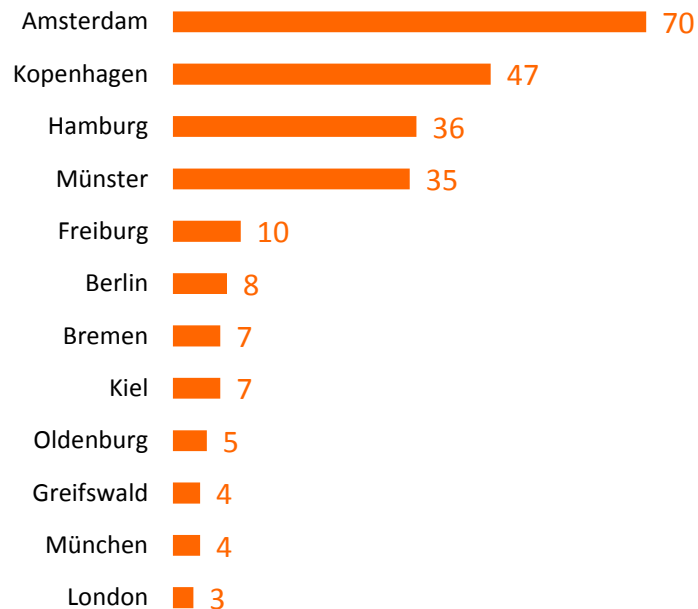
„Welche der von Ihnen ausgewählten Städte ist Ihrer Meinung nach am fahrradfreundlichsten? Welche folgt auf Platz 2, welche auf 3?“

	Rang 1	Rang 2	Rang 3
Amsterdam	48 %	18 %	4 %
Kopenhagen	19 %	21 %	6 %
Hamburg	11 %	13 %	12 %
Münster	11 %	12 %	12 %
Greifswald	1 %	1 %	2 %
Freiburg	1 %	4 %	5 %
Oldenburg	1 %	1 %	3 %
Berlin	1 %	4 %	3 %
Kiel	1 %	2 %	4 %
Bremen	1 %	3 %	3 %
London	1 %	1 %	2 %
München	1 %	1 %	2 %

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

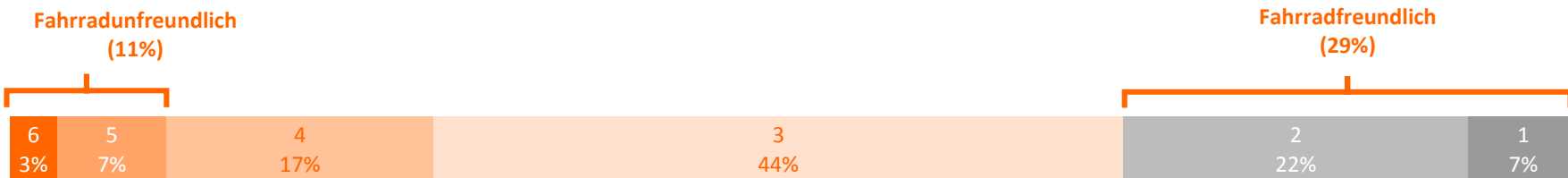
„Welche der von Ihnen ausgewählten Städte ist Ihrer Meinung nach am fahrradfreundlichsten? Welche folgt auf Platz 2, welche auf 3?“

Ranking der am häufigsten in die Top3 gewählten Städte



BEWERTUNG DER FAHRRADFREUNDLICHKEIT VON HAMBURG – DEMOGRAFISCHE UNTERSCHIEDE

„Wie würden Sie die Fahrradfreundlichkeit von Hamburg einstufen?“ 1 (sehr fahrradfreundlich) bis 6 (gar nicht fahrradfreundlich)



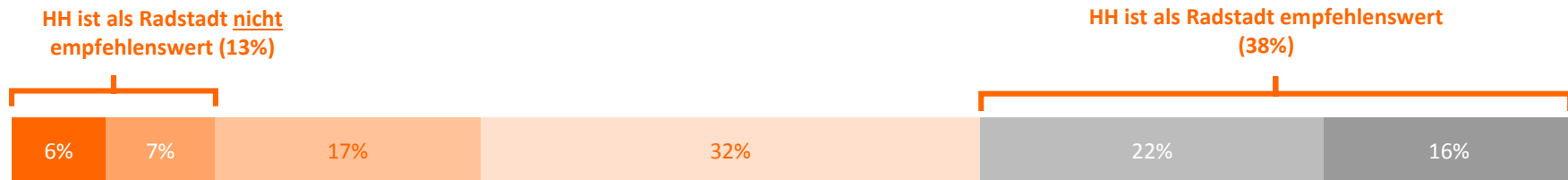
Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Hamburg ist fahrradfreundlich (1-2)	29	31	26	40	25	27	32	25	28
Hamburg ist fahrradunfreundlich (5-6)	11	10	11	8	11	12	7	11	12

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

HAMBURG ALS EMPFEHLENSWERTE RADSTADT

„Würden Sie Freunden und Verwandten empfehlen, in Hamburg mit dem Fahrrad zu fahren?“ 1 (Ja, absolut) bis 6 (Nein, auf gar keinen Fall)



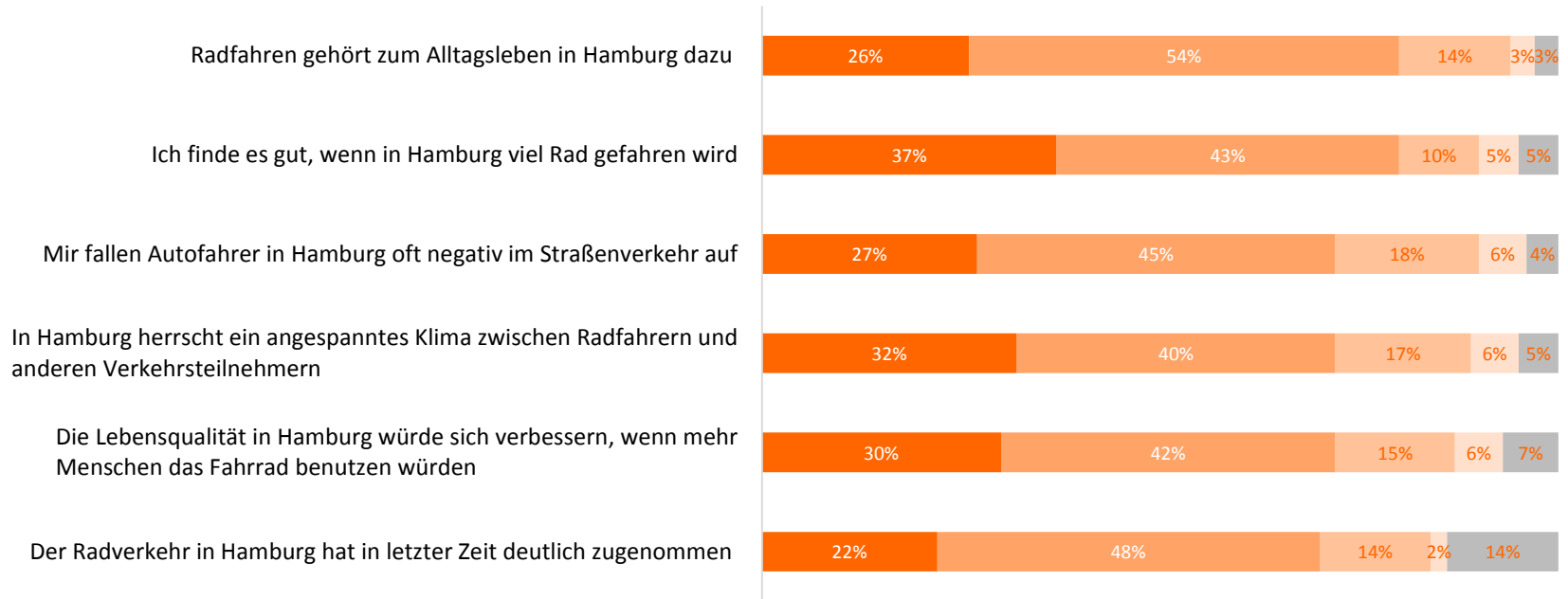
Angaben in %	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
HH ist als Radstadt nicht empfehlenswert	13	11	14	11	13	13	12	14	12
HH ist als Radstadt empfehlenswert	38	39	38	49	36	35	38	35	40

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

Überdurchschnittlich Unterdurchschnittlich

IMAGE RADSTADT HAMBURG: ÜBERBLICK (1/2)

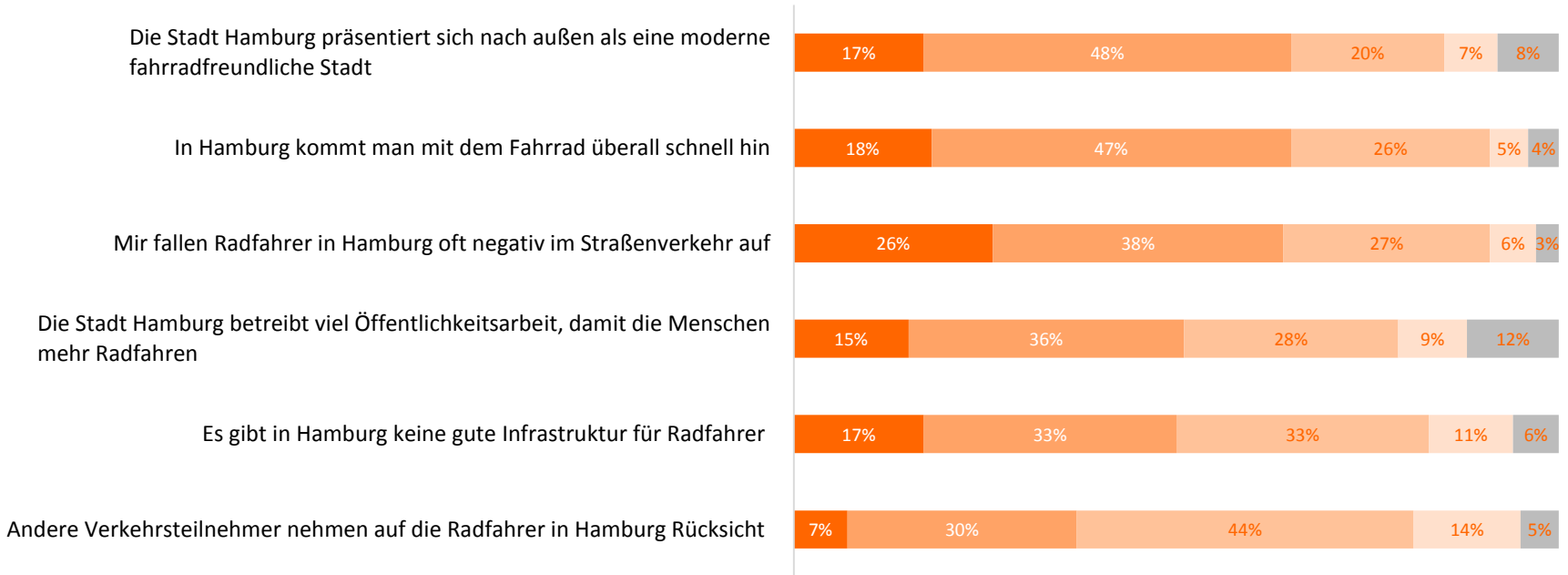
■ Trifft ganz genau zu
 ■ Trifft eher zu
 ■ Trifft eher nicht zu
 ■ Trifft überhaupt nicht zu
 ■ Weiß nicht



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

IMAGE RADSTADT HAMBURG: ÜBERBLICK (2/2)

■ Trifft ganz genau zu
 ■ Trifft eher zu
 ■ Trifft eher nicht zu
 ■ Trifft überhaupt nicht zu
 ■ Weiß nicht



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

IMAGE RADSTADT HAMBURG: HAMBURG IST EINE RADSTADT

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Geschlecht			Altersgruppe			Schulbildung		
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Radfahren gehört zum Alltagsleben in Hamburg dazu	79	78	81	75	79	83	81	81	78
Der Radverkehr in Hamburg hat in letzter Zeit deutlich zugenommen	70	72	68	53	68	85	78	74	66
Die Stadt Hamburg präsentiert sich nach außen als eine moderne fahrradfreundliche Stadt	66	68	64	62	64	70	70	68	63
In Hamburg kommt man mit dem Fahrrad überall schnell hin	64	64	65	61	64	67	69	67	61
Die Stadt Hamburg betreibt viel Öffentlichkeitsarbeit, damit die Menschen mehr Radfahren	51	55	46	43	47	61	59	54	45

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

IMAGE RADSTADT HAMBURG: MEHR RADFAHRER*INNEN IN HH = MEHR LEBENSQUALITÄT

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung			
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Ich finde es gut, wenn in Hamburg viel Rad gefahren wird	80	79	81	75	81	82	78	76	83
Die Lebensqualität in Hamburg würde sich verbessern, wenn Menschen das Fahrrad benutzen würden	73	74	72	72	73	74	73	70	75

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

IMAGE RADSTADT HAMBURG: ANGESPANNTES KLIMA UNTER VERKEHRSTEILNEHMERN

Leit-Items einer Faktorenanalyse	Total	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung		
		männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
In Hamburg herrscht ein angespanntes Klima zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern	73	72	73	63	73	80	77	74	71
Mir fallen Autofahrer in Hamburg oft negativ im Straßenverkehr auf	72	70	75	65	72	78	72	76	71
Mir fallen Radfahrer in Hamburg oft negativ im Straßenverkehr auf	64	65	63	53	65	71	68	67	62
Es gibt in Hamburg keine gute Infrastruktur für Radfahrer	50	50	50	41	53	54	45	50	55
Andere Verkehrsteilnehmer nehmen auf die Radfahrer in Hamburg Rücksicht	36	42	31	41	33	37	39	32	36

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen; Top-2 einer 4er-Skala

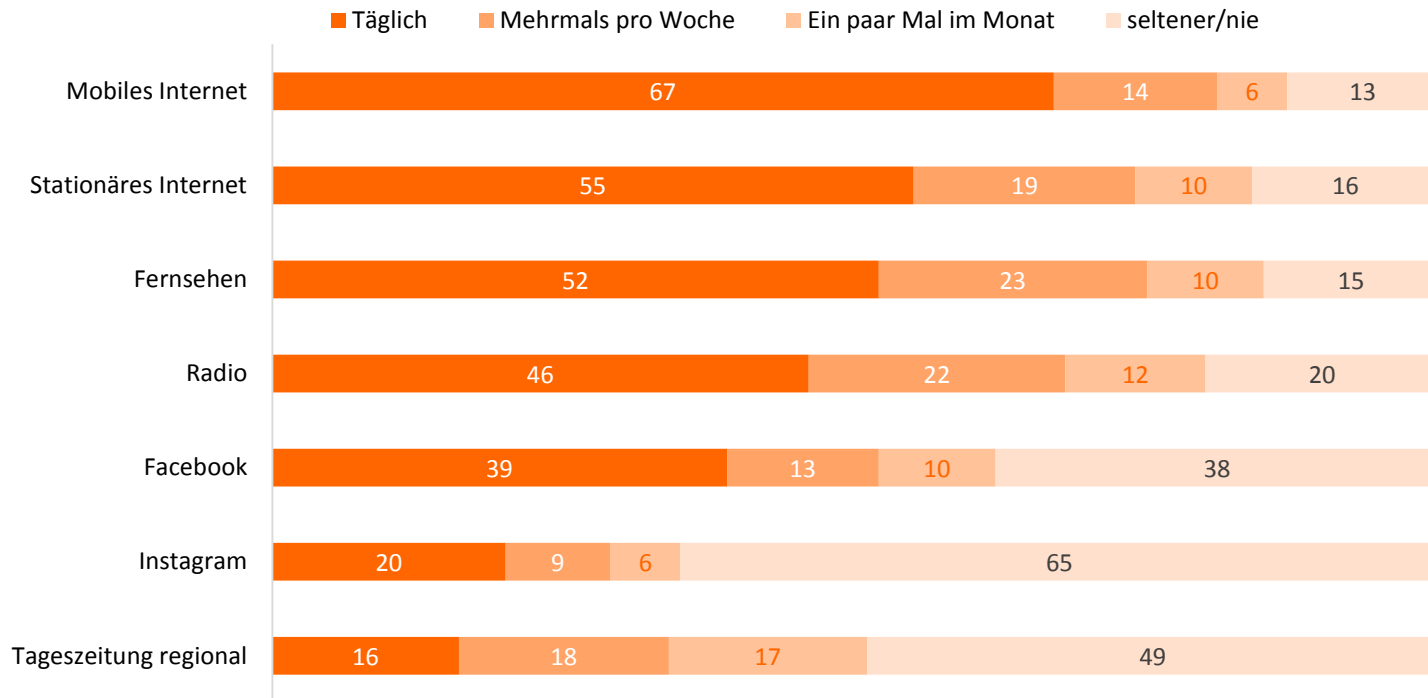
 Überdurchschnittlich  Unterdurchschnittlich

MEDIENNUTZUNG



MEDIENNUTZUNG (1/3)

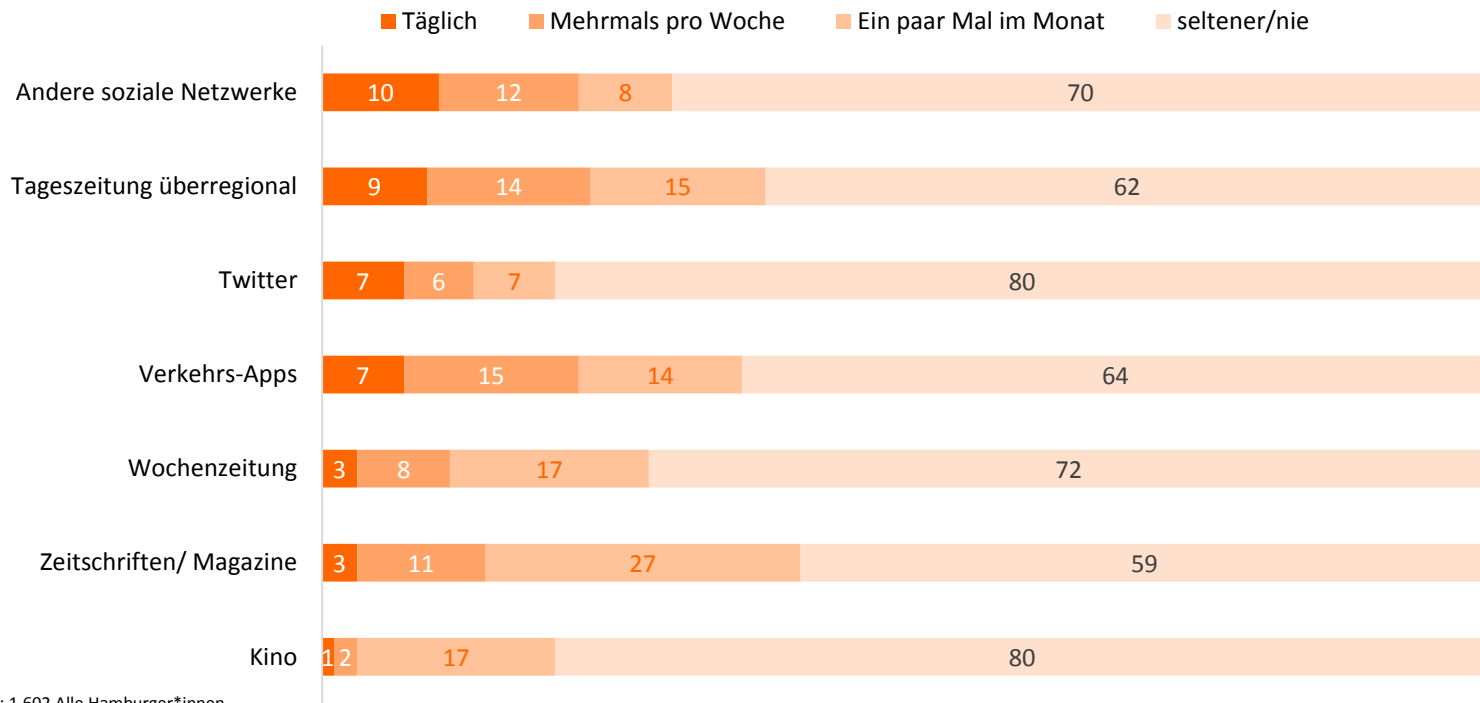
„Wie oft sehen, lesen, hören oder nutzen Sie die folgenden Medien?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

MEDIENNUTZUNG (2/3)

„Wie oft sehen, lesen, hören oder nutzen Sie die folgenden Medien?“



Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

Täglich / Mehrmals die Woche (Angaben in %)	Geschlecht		Altersgruppe			Schulbildung			
	Total	männlich	weiblich	16-29	30-49	50-69	Niedrig	Mittel	Hoch
Mobiles Internet	81	79	83	86	86	70	75	77	87
Fernsehen	75	76	75	58	75	90	86	79	71
Stationäres Internet	74	80	68	63	74	81	66	71	79
Radio	69	69	68	54	72	75	67	73	69
Facebook	52	47	57	58	56	43	51	48	57
Tageszeitung regional	33	39	28	23	34	42	31	38	33
Instagram	29	25	34	57	28	10	18	24	37
Tageszeitung überregional	23	30	15	20	25	22	17	22	27
Andere soziale Netzwerke	21	18	24	42	19	9	17	16	24
Verkehrs-Apps	21	22	20	34	22	10	14	17	27
Zeitschriften/ Magazine	14	17	12	12	16	13	9	16	17
Twitter	13	17	9	15	14	9	11	11	15
Wochenzeitung	12	15	8	14	13	9	7	13	14
Kino	3	4	2	6	4	1	2	3	5

Basis: 1.602 Alle Hamburger*innen

Überdurchschnittlich
 Unterdurchschnittlich

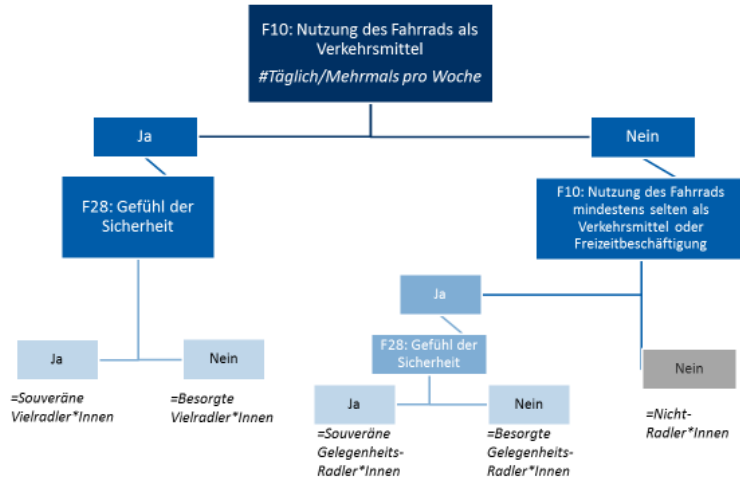
TYPOLOGIE RADFAHRER*INNEN

- 01 DEFINITION DER ZIELGRUPPEN
- 02 KURZPROFILE DER RAD-ZIELGRUPPEN



TYOLOGIE RADFAHRER*INNEN: DEFINITION DER ZIELGRUPPEN

DEFINITION DER RADFAHRZIELGRUPPEN



Die Hamburger*innen verteilen sich wie folgt auf fünf Zielgruppen:

- *Souveräne Vielradler*innen*: 23%
- *Besorgte Vielradler*innen*: 15%
- *Souveräne Gelegenheitsradler*innen*: 21%
- *Besorgte Gelegenheitsradler*innen*: 24%
- *Nicht-Radler*innen*: 17%

Bei einigen Fragen der Untersuchung war es sinnvoll, die Gruppe der Nicht-Radler*innen weiter auszdifferenzieren in diejenigen, die mit dem Radfahren kategorisch abgeschlossen haben und diejenigen, die es für die Zukunft nicht ausschließen, wieder auf das Rad zu steigen. Die Nicht-Radler*innen verteilen sich auf beide Gruppen gleichmäßig.

SOUVERÄNE VIELRADLER*INNEN (23%)

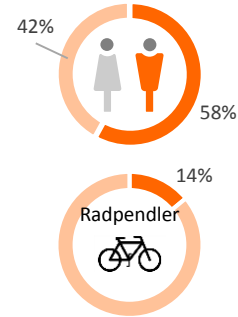
Häufigkeit Radnutzung: 100% mehrmals pro Woche

■ Souveräne Vielradler*innen
■ Alle Hamburger*innen

Profil

Radenthusiasten, die das Rad häufig, vielseitig und gern einsetzen.

- 84% fahren ganzjährig, 44% auch in kälteren Jahreszeiten, wenn es regnet oder schneit.
- 97% macht Rad fahren Spaß, neben Gesundheits- (89%) und Umweltfaktoren (87%) ist das Gefühl von Unabhängigkeit (83%) ein wichtiges Argument fürs Radfahren.
- Besonders viele gehen auch regelmäßig zu Fuß (93%), nutzen den ÖPNV (61%) und das Rad in der Freizeit (60%), größter Anteil an Leihradnutzern im Typenvergleich (57%)
- Holland-/City-Rad ist das am häufigsten genutzte Rad (38%), vor Mountainbikes (28%) und Trekkingrädern (21%).
- In dieser Gruppe sind die Rad-Angebote der Stadt Hamburg am bekanntesten. Sie werden auch meist überdurchschnittlich genutzt.



Alter

Ø 40,5 Jahre
in der Gruppe 50+ unterrepräsentiert (74% sind unter 50 J.)

Bildung

Überdurchschnittlich hoch gebildet (55% haben Abitur/ (Fach-) Hochschulabschluss)

Status

61% ledig, 68% ohne Kinder im HH

HNE

Überrepräsentiert in der Einkommensklasse 3.000-5.000 € (26%)

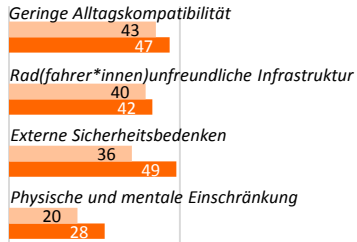
Beruf

Überdurchschnittlich viele Selbstständige (13%), leitende Angestellte/Beamte (28%) und in Ausbildung (40%), geringster Anteil an Arbeitssuchenden/-losen (6%)

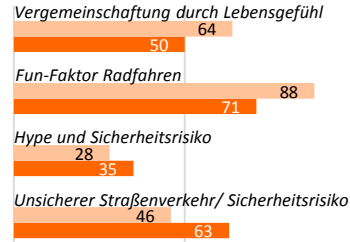
Potenzial Radpendler¹

71%

Radfahr-Barrieren



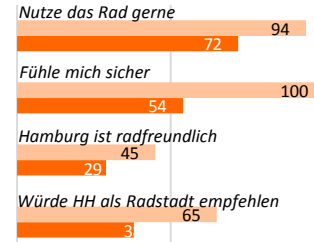
Radfahr-Einstellungen



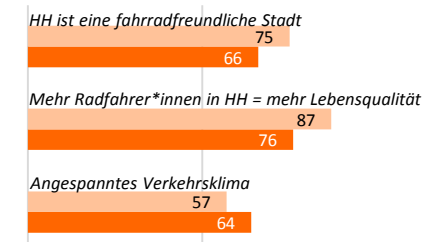
Anlässe Radfahren (mind. wöchentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Zum Einkaufen	75%	Fahrradurlaube	221
Fahrt zur Arbeit	70%	Transport von Lasten/ Person	197
Fahrt zur Ausbildungsstätte	66%	Begleitung von Personen	194

Radfahren in Hamburg



Wahrnehmung der Radstadt HH



Genutzte Infoquellen zum Thema Radfahren (mind. gelegentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Durch Freunde/ Bekannte	55%	Twitter	238
Regionale Tageszeitung	50%	Influencer, Blogger	201
Regionales Fernsehen	48%	Instagram	193

¹ Anteil derer, die sich (eher) vorstellen können mit dem Rad oder mit Rad und ÖPNV in Kombi zu pendeln

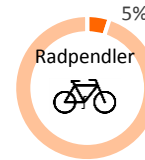
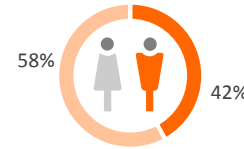
BESORGTE VIELRADLER*INNEN (15%)

Häufigkeit Radnutzung: 100% mehrmals pro Woche

■ Besorgte Vielradler*innen
■ Alle Hamburger*innen

Profil

- 78% fahren ganzjährig, 39% auch in kälteren Jahreszeiten, wenn es regnet oder schneit.
- 94% macht Rad fahren Spaß, neben Gesundheits- (90%) und Umweltfaktoren (83%) ist das Gefühl von Unabhängigkeit (81%) ein wichtiges Argument fürs Rad
- Vergleichsweise viele gehen auch regelmäßig zu Fuß (93%) und nutzen das Rad in der Freizeit (51%). Durchschnittliche 62% nutzen den ÖPNV. Leicht überdurchschnittliche 31% nutzen Leihräder.
- Holland-/City-Rad ist das am häufigsten genutzte Rad (46%), vor Trekkingrädern (29%) und Mountainbikes (21%).
- Das StadtRAD ist in dieser Gruppe am bekanntesten (85%). Die anderen Angebote liegen im Schnitt.



Alter

Ø 40,3 Jahre
in der Gruppe 50+ unterrepräsentiert (75% sind unter 50 J.)

Bildung

Überdurchschnittlich hoch gebildet (54% haben Abitur/ (Fach-) Hochschulabschluss)

Status

58% ledig, 74% ohne Kinder im HH

HNE

Unterrepräsentiert in der Einkommensklasse 3.000-5.000 € (15%)

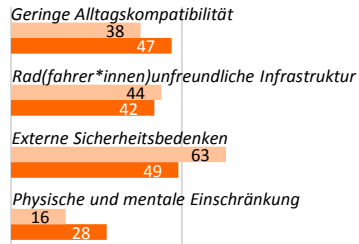
Beruf

Durchschnittlich viele Selbstständige (7%), leitende Angestellte/Beamte (15%) und in Ausbildung (34%), geringster Anteil an Arbeitssuchenden/-losen (6%)

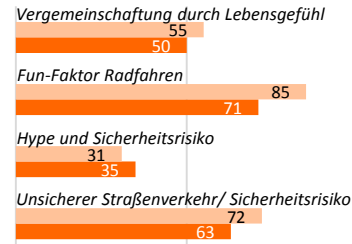
Potenzial Radpendler¹

77%

Radfahr-Barrieren



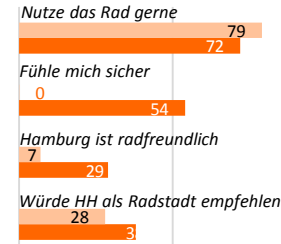
Radfahr-Einstellungen



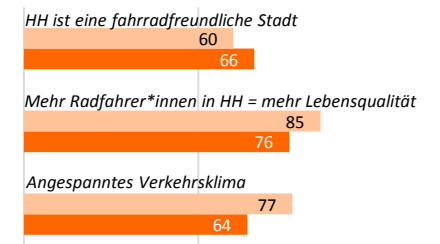
Anlässe Radfahren (mind. wöchentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Fahrt zur Ausbildungsstätte	83%	Fahrt zur Arbeit	195
Fahrt zur Arbeit	74%	Transport von Lasten/ Person	168
Zum Einkaufen	73%	Zum Einkaufen	163

Radfahren in Hamburg



Wahrnehmung der Radstadt HH



Genutzte Infoquellen zum Thema Radfahren (mind. gelegentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Durch Freunde/ Bekannte	46%	Sonstige Zeitschriften/ Magazine	169
Regionales Fernsehen	35%	Internetseiten zu Radfahren in HH	120
Lokale Radiosender	34%	Facebook	118

¹ Anteil derer, die sich (eher) vorstellen können mit dem Rad oder mit Rad und ÖPNV in Kombi zu pendeln

SOUVERÄNE GELEGENHEITSRADLER*INNEN (21%)

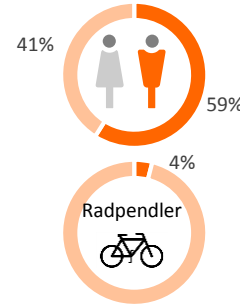
Häufigkeit Radnutzung:
21% mehrmals pro Woche



Profil

Vergnügte Freizeitradler*innen, die im Alltag eher auf das Auto setzen.

- 50% fahren ganzjährig, aber nur 15% in kälteren Jahreszeiten, wenn es regnet oder schneit.
- 90% macht Rad fahren Spaß. 89% fahren ihrer Gesundheit zuliebe. Das Auto ist im Alltag wichtig: Im Typenvergleich findet sich hier der größte Anteil an regelmäßig Autofahrenden (59%). 21% nutzen das Fahrrad in der Freizeit mindestens mehrmals pro Woche und 66% min. ein paar mal im Monat. Das Holland-/City-Rad ist der am häufigsten genutzte Radtyp (41%). Vergleichsweise häufig wird aber auch das Mountainbike genutzt (25%).
- Das StadtRAD ist in dieser Gruppe am wenigsten bekannt. Bike&Ride und das Fahrradhäuschen sind hingegen überdurchschnittlich bekannt. Die Nutzung ist aber durchweg durchschnittlich.



Alter

Ø 40,8 Jahre
überdurchschnittlich in der Gruppe 20-29J.

Bildung

Keine Bildungsschwerpunkte

Status

Überdurchschnittliche viele in fester Partnerschaft oder verheiratet (59%), 70% ohne Kinder im HH

HNE

Höchstes Einkommen im ZG-Vergleich; überrepräsentiert in den Einkommensklassen über 3.000 € (34%)

Beruf

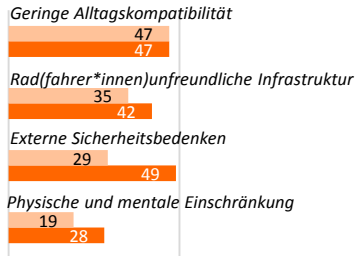
Überdurchschnittliche viele sonstige Angestellte/Beamte (37%), sonst keine Schwerpunkte

Potenzial

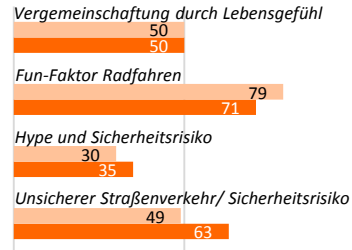
57%

Radpendler¹

Radfahr-Barrieren



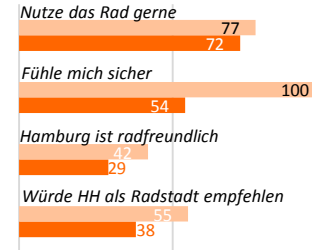
Radfahr-Einstellungen



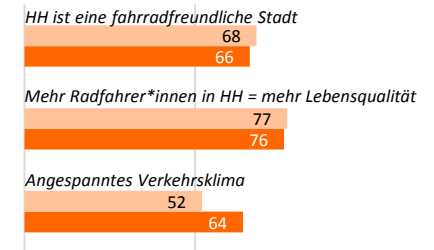
Anlässe Radfahren (mind. wöchentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Fahrt zur Schule/ Uni	35%	Als Sportgerät	68
Zum Einkaufen	24%	Fahrt zur Schule/ Uni	64
Freunde/ Familie besuchen	13%	Für die Begleitung von Personen	54

Radfahren in Hamburg



Wahrnehmung der Radstadt HH



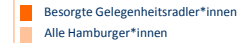
Genutzte Infoquellen zum Thema Radfahren (mind. gelegentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Freunde / Bekannte	43%	Info-Mobil	125
Lokale Radiosender	39%	Apps	121
Regionales Fernsehen	38%	Lokale Radiosender	112

¹ Anteil derer, die sich (eher) vorstellen können mit dem Rad oder mit Rad und ÖPNV in Kombi zu pendeln

BESORGTE GELEGENHEITSRADLER*INNEN (24%)

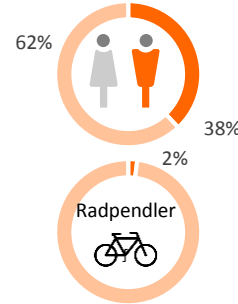
Häufigkeit Radnutzung:
15% mehrmals pro Woche



Profil

Besorgte Gelegenheitsradler*innen, die sich auf dem Rad in Hamburg nicht sicher fühlen.

- Mit 39% geringster Anteil an Ganzjahresradler*innen. 47% fahren nur bei trockenem und mildem Wetter („Schönwetterradler*innen“)
- 32% halten sich nicht für gute Radfahrer*innen und überdurchschnittlich viele haben das Gefühl, dass Radfahrer*innen ein Sicherheitsrisiko im StV darstellen (62%). Sie sind besonders häufig der Überzeugung, dass das Miteinander auf der Straße nicht respektvoll ist (89%)
- Leicht überdurchschnittliche Autonutzung (55%), 14% nutzen das Fahrrad in der Freizeit mindestens mehrmals pro Woche und 47% min. ein paar mal im Monat.
- Holland-/City-Rad der am häufigsten genutzte Radtyp und leicht überrepräsentiert (43%), fast alle weiteren Typen werden durchschnittlich oder unterdurchschnittlich genutzt.
- Die Rad-Angebote der Stadt sind zwar durchschnittlich bekannt, werden aber in dieser Gruppe am seltensten genutzt.



Alter

Ø 41,4 Jahre
keine Altersschwerpunkte

Bildung

Schwerpunkt bei der mittleren Bildung (30% haben mittlere Reife)

Status

Überdurchschnittliche viele in fester Partnerschaft oder verheiratet (59%), 71% ohne Kinder im HH

HNE

Keine Schwerpunkte

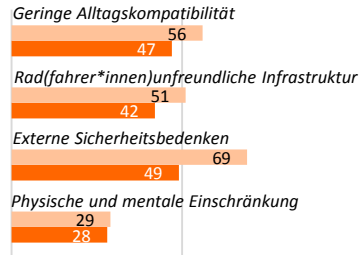
Beruf

Überdurchschnittliche viele sonstige Angestellte/Beamte (37%), sonst keine Schwerpunkte

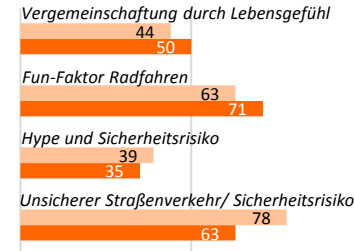
Potenzial Radpendler¹

51%

Radfahr-Barrieren



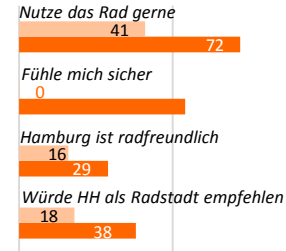
Radfahr-Einstellungen



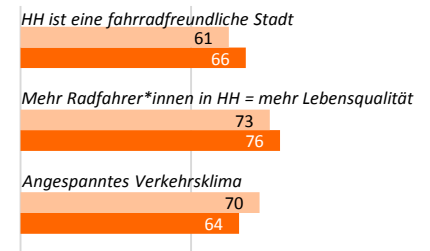
Anlässe Radfahren (mind. wöchentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Fahrt zur Schule/ Uni	19%	Als Sportgerät	52
Zum Einkaufen	17%	Für Fahrradrulaube	44
Freunde/ Familie besuchen	11%	Für Tagesausflüge	42

Radfahren in Hamburg



Wahrnehmung der Radstadt HH



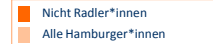
Genutzte Infoquellen zum Thema Radfahren (mind. gelegentlich)

Top-3 nach Prozent		Top-3 nach Index	
Regionales Fernsehen	38%	Regionales Fernsehen	99
Freunde / Bekannte	36%	Lokale Radiosender	99
Lokale Radiosender	35%	Werbeplakate	97

¹ Anteil derer, die sich (eher) vorstellen können mit dem Rad oder mit Rad und ÖPNV in Kombi zu pendeln

NICHT-RADLER*INNEN (17%)

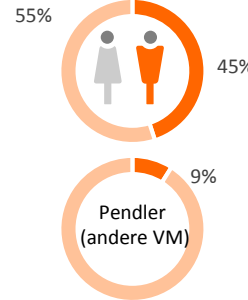
Anteil derer, die ggf. wieder radeln wollen: 50%



Profil

Wenig mobile Gruppe, die längere Strecken am häufigsten mit dem ÖPNV zurücklegt.

- 80% geben an, nicht Rad zu fahren, da sie kein (verkehrstüchtiges) Fahrrad besitzen. 50% sind kategorische Nicht-Radler, 14% haben die Absicht, bald wieder Rad zu fahren.
- Nur 41% haben Spaß am Radfahren und 66% sind der Auffassung, dass Radfahrer ein Sicherheitsrisiko darstellen. Dennoch sind 57% der Meinung, dass das Rad ein Verkehrsmittel der Zukunft ist.
- Durchschnittliche ÖPNV-Nutzung (58%), alle anderen Verkehrsmitteln werden seltener als im Durchschnitt benutzt. Das Auto kommt auf 36% (vs. 49%) regelmäßige Nutzung.
- Bis auf das StadtRad sind alle Angebote der Stadt unterdurchschnittlich bekannt.



Alter

Ø 47,6 Jahre
in der Gruppe 50+ überrepräsentiert (48% 50-69J.)

Bildung

Schwerpunkt bei der niedrigen Bildung (46% haben keinen Schulabschluss oder Haupt/Volkschulabschluss)

Status

Überdurchschnittlich viele Single-Haushalte (42%) und geschieden/in Trennung lebend (21%), 82% o Kinder im HH

HNE

Überrepräsentiert in der Einkommensklasse unter 1.500€ (39%)

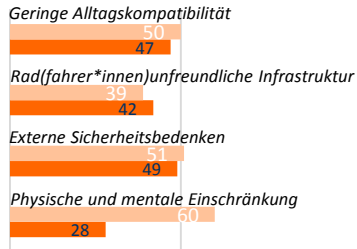
Beruf

Überdurchschnittlich viele im Ruhestand (23%) oder arbeitssuchend/-los (10%)

Potenzial Radpendler¹

27%

Radfahr-Barrieren



Was müsste passieren, damit man Rad fährt? (Exemplarische Nennungen)

Gesundheitliche Verbesserungen
54 Nennungen (20%)

Mehr Sicherheit/Rücksicht im Verkehr
36 Nennungen (13%)

Besser ausgebaute Radwege
21 Nennungen (8%)

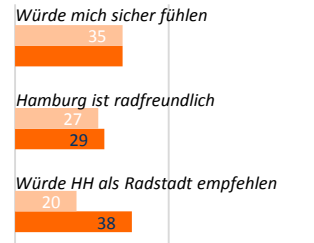
Müsste ein Rad besitzen
2 Nennungen (1%)

Potenzielle Radfahr-Anlässe

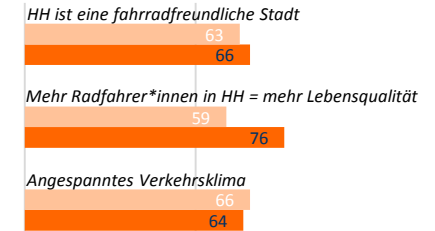
Top-3 nach Prozent

Zum Einkaufen	52%
Für Tagesausflüge	44%
Freunde/ Familie/ besuchen	32%

Radfahren in Hamburg



Wahrnehmung der Radstadt HH



Genutzte Infoquellen zum Thema Radfahren (mind. gelegentlich)

Top-3 nach Reichweite

Top-3 nach Index

Infoquelle	Reichweite	Index
Regionales Fernsehen	30%	78
Freunde / Bekannte	21%	61
Lokale Radiosender	21%	57

¹ Anteil derer, die sich (eher) vorstellen können mit dem Rad oder mit Rad und ÖPNV in Kombi zu pendeln

Durchgeführt von:
SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH, Heidelberg & Berlin

Autoren (SINUS):



Dr. Marc Calmbach

Direktorin Sozialforschung
Telefon: +49 30-206 13098-13
E-Mail: Silke.Borgstedt@sinus-institut.de



Franziska Jurczok

Research & Consulting
Telefon: +49 30-206 13098-14
E-Mail: Franziska.Jurczok@sinus-institut.de

© Copyright by Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH, Heidelberg.
Zitate und Nachdrucke nur unter Angabe des Quellenhinweises.

**Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH
Adenauerplatz 1 / D - 69115 Heidelberg**

**HRB 332922 Mannheim
Geschäftsführer:
Manfred Tautscher, Berthold Flaig**

**Telefon: +49 (0) 6221-8089-0 / Telefax: +49 (0) 6221-8089-25
E-Mail: info@sinus-institut.de
Web: <http://www.sinus-institut.de>**